



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Lycée Français plant Neubau seiner Schule

10 000 Quadratmeter sollen erworben und 2010 der Betrieb aufgenommen werden

33 Millionen Franken beträgt das geschätzte Investitionsvolumen des Lycée Français für ihren Neubau in Maur. Die Mensa und der Sportplatz dürften von Maurs Schülerinnen und Schülern mitbenutzt werden. Eine Busverbindung Stettbach-Scheuren wird mit dem Winterfahrplan 2008 eingerichtet.

Kirsten Moldenhauer

Schon ab dem Schuljahr 2010/2011 könnten die Schülerinnen und Schüler des Lycée Français in ihren neuen Schulräumen unterrichtet werden. So jedenfalls wünscht es sich die Elternschaft und die Schulleitung der französischen Schule. Wie die Schule einmal aussehen soll, steht allerdings noch nicht fest. Ein Architekten-Wettbewerb wird nunmehr ausgeschrieben werden. «Man kann davon ausgehen, dass wir keine Hochhäuser planen, sondern sich das Projekt schön in die Landschaft einfügen wird», versicherte Rektor Jean-Luc Drussel glaubwürdig. Dies sei selbstverständlich auch eine Forderung seitens der Gemeinde, so Gemeindepräsident Bruno Sauter. Geplant ist der Kauf von zirka 10 000 Quadratmetern Land unterhalb des grossen Looren-Sportplatzes. Voraussichtlich 7000 bis 8000 Quadratmeter werden dann mit Gebäuden



(v.l.n.r.) Maja Leuzinger, Schulpräsidentin Maur, Jean-Luc Drussel, Rektor des Lycée Français, Stéphane Rössler, Association du Lycée Français, Bruno Sauter, Gemeindepräsident Maur, Ludovic Dobler, Association du Lycée Français. (Foto: kim)

bebaut werden, die restlichen Flächen dienen als Aussenflächen. Man geht von einem Investitionsvolumen von rund 33 Millionen Schweizer Franken aus.

Diese Schule ist eine Bereicherung

Der Bau eines Aussen-Sportplatzes, der dann auch von den hiesigen Sportvereinen als Trainingsplatz benutzt werden könnte, ist geplant. Realisiert werden in jedem Fall Mensa-Räume, da die Schülerinnen und Schüler des Lycée Français ihre Schule ganztags besuchen. Diese Mensen dürften dann auch von den Schülerinnen und Schülern der Loorenschule besucht werden. «Dieses wären wunderbare Synergieeffekte», meinten Schulpräsidentin Maja Leuzinger und Bruno Sauter einhellig im Gespräch mit den drei Vertretern des Lycée Français: dem Rektor Jean-Luc Drussel und den beiden Vizepräsidenten des Trägervereins des Lycées, Stéphane Rössler und Ludovic Dobler. Diese hatten sich zu einem ersten Meinungsaustausch im Gemeindehaus zusammengesetzt. Ein weiterer schöner Synergieeffekt sei die mögliche Nutzung des neu geplanten Loorensaales als Aula für die französische Schule, so Bruno Sauter. Einen Synergieeffekt versprechen sich Jean-Luc Drussel und Maja Leuzinger auch von der Möglichkeit der Nutzung der Musikschule Maur durch die Schülerinnen und Schüler der Französischen Schule. «In der musikalischen Ausbildung können wir sicher profitieren», meinte Drussel erfreut. Maja Leuzinger sah als weiteren

Vorteil die Mitbenutzungsmöglichkeit der Bibliothek im Lycée. «Da sind sie uns weit voraus», berichtete die Schulpräsidentin begeistert von einem Besuch der französischen Schule in Gockhausen. Auch von der Sprachannäherung durch die Schülerinnen und Schüler durch die unmittelbare Nähe der beiden Schulen versprechen sich die Vertreter beider Parteien Vorteile für beide Seiten. «Für uns ist es klar», sagte Maja Leuzinger, «dass diese Schule eine Bereicherung für uns bedeutet.»

Busanbindung schon ab Winter 2008

In der Auslotung der Vor- und Nachteile des Baus einer internationalen Schule in der Gemeinde sei als negativer Aspekt natürlich der Verkehr diskutiert worden, so Bruno Sauter. Laut Jean-Luc Drussel wird heute etwa die Hälfte der Kinder zur Schule gefahren. Die älteren Kinder kommen zu Fuss oder per Fahrrad oder nutzen den öffentlichen Verkehr. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen werden, indem der Zürcher Verkehrsverbund bereits ab dem Dezember 2008 eine Busverbindung von Stettbach nach Scheuren in Aussicht stellt.

Fortsetzung auf Seite 2

51 Jahre Lycée Français de Zurich

Gegründet wurde das Lycée Français 1956. Träger ist der Verein «Association du Lycée français de Zurich». Dem Vorstand gehören Vertreterinnen und Vertreter aus der Elternschaft sowie Vertreter des französischen Staats an. Zurzeit verteilen sich die rund 575 Schülerinnen und Schüler der französischen Schule auf Gebäude in Gockhausen und in Stettbach. Weil laut demoskopischen Hochrechnungen in allen internationalen Schulen in den kommenden Jahren mit einem Zuwachs der Schülerzahlen auf fast das Doppelte der heutigen Zahlen gerechnet wird, hat man sich zu einem Umzug entschieden. Unterrichtet wird vom Kindergarten bis zur Matura. Aus 19 Ländern stammen die Schülerinnen und Schüler. 80% der Schülerschaft sind allerdings französischer Nationalität oder schweizerisch-französische Doppelbürger.

Musik und Tanz im Shoppingcenter.

Seite 3

Der TV Maur zeigte vor ausverkauftem Haus eine fetzige Show.

Wenn die Nachfrage durch die neue Schule steigt, so besteht die Hoffnung, dass sich die Linie tatsächlich etabliert und allenfalls ausgebaut wird, so Gemeindeschreiber Markus Gossweiler. Geplant ist in jedem Fall, die Zufahrt bis zum Schulgebäude nicht zuzulassen, sondern Parkraum auf dem Areal des heutigen Loorenparkplatzes zu schaffen, wahrscheinlich in Form einer Tiefgarage. Im Übrigen sei zu bedenken, so Bruno Sauter, dass beim Bau der Schule in Uster, viele der Eltern durch die Gemeinde gefahren wären, «ohne, dass wir etwas davon hätten», und schon heute würde ein nicht unerheblicher Teil der Schülerinnen und Schüler der französischen Schule in der Gemeinde Maur wohnen.

Genügend Baureserven

Anfragen zum Kauf eines Schulareals wurden seitens des Lycées auch in Uster

gestellt. Als das Schreiben im Februar 2007 bei der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde in Maur einging, wurde auch überlegt, Bauland in Binz zur Verfügung zu stellen. Beide Gemeinden entschieden sich jedoch unabhängig voneinander und nach gewissenhafter Abwägung aller Vor- und Nachteile, ihre Baulandreserven in der Looren zum Kauf anzubieten, so Bruno Sauter und Maja Leuzinger. Unterhalb des Sportplatzes gehören der Schulgemeinde 10 000 und der Politischen Gemeinde 15 000 Quadratmeter. Dieses Land gehört zur Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Da aber sowohl die Politische als auch die Schulgemeinde keinen Bedarf für weitere schulische oder öffentliche Gebäude sieht, entschloss man sich zum Verkaufsangebot. Abgesehen davon besitzen die

beiden Gemeinden noch weitere Landreserven.

Maur gefiel besser als Uster

Man könne nur mutmassen, was 85% der Eltern an der Generalversammlung des Lycées dazu bewogen habe für Maur zu stimmen. Wahrscheinlich sei aber die schöne Lage in der grünen Natur ausschlaggebend gewesen, meinten Jean-Luc Drussel und Ludovic Dobler übereinstimmend. Aber auch, dass die Schule nicht in einem Wohnquartier gebaut werden könne und somit weniger Anwohner sich durch Lärm belästigt fühlen könnten, sei sicher zum Tragen gekommen. Voraussichtlich im Juni 2008 kann das gesamte Projekt «Neubau des Lycée Français in der Gemeinde Maur» der Gemeindeversammlung vorgestellt und über den Verkauf des Landes abgestimmt werden.

Adventsschmuck, einmalig und edel

Nicht alltägliche Adventsausstellung in der Waldhütte Maur

gw. 131 Gestecke hat Monica Badertscher für ihre dreitägige Adventsausstellung in der Waldhütte Maur gefertigt. So viele, dass jede der 100 geladenen Personen sicher etwas für sich finden konnte und auch deren Freunde nicht vor leeren Tischen standen.

Mit der Herstellung des Adventsschmucks für die Ausstellung in der Waldhütte hat Monica Badertscher schon Mitte September begonnen. So hatte sie genügend Zeit, um dann zu arbeiten, wenn sie in kreativer Stimmung war. Aus dem Textilbereich kommend, gestaltet die Dübendorferin ihre Gestecke nicht mit Tannenzweigen aus dem Wald, sondern mit anderen Materialien, von Stoffblumen bis zu Mini-Bärchen. Ideen sind da, kommen während des Materialeinkaufs oder mitten in der Nacht, erzählt die sympathische Frau der *Maurmer Post*. Eine nicht alltägliche Version eines Adventskranzes bildete zum Bei-



Monica Badertschers Adventsschmuck ist ihr Hobby. Deshalb gibt es ihn in keinem Laden zu kaufen. (Foto: gw)

spiel jener aus schwarzen Federn. Überwiegend speziell waren die Kerzen. Von einigen Ausnahmen abgesehen, dominierten silbrig oder goldig verzierte Teelichter und Kerzen in Engels- oder Samichlausform. Bereits vor zwei Jahren stellte Monica

Badertscher in der Waldhütte Maur aus. Sie macht das nicht etwa aus beruflichem Interesse, sondern als Hobby. Mit welcher Begeisterung sie dieses ausübt, zeigte denn auch jedes einzelne Ausstellungsstück.

Erlesene Stücke auf dem Wasser

Kunsthandwerk auf dem Schiff bot allerlei Besonderheiten

gw. Wer sich schon nach Weihnachtsgeschenken umsah, konnte in der Kunsthandwerkausstellung auf dem Schiff Stadt Uster, zu der diverse Kunstschaffende aus der Region eingeladen hatten, durchaus fündig werden. Wunderschöne Seidenfoulards, Modeschmuck, handgefertigte Glaskalen und Schmuck aus echten Edelsteinen wurden ebenso angeboten wie gestrickte Babyschühchen, Pulswärmer, hübsche Bärchen, aus Muscheln gefertigte Dekorationen und Eingemachtes für die Küche.

Aussergewöhnliche Festtagskarten, bestehend aus zwei zusammengefügten durchsichtigen Plastikfolien, gefüllt mit glitzernden Accessoires, gab es auf dem Oberdeck zu kaufen. Sofort ins Auge stachen hier die edel verzierten Champagnergläser oder die wunderschönen Keramikobjekte und edlen Insekten aus alten Silbergabeln. Aber auch mit Samichlaus- und Engelsfiguren, mit erlesenem Adventsschmuck und vielem mehr konnte man sich während den zwei Ausstellungstagen auf dem Schiff eindecken.



15 Ausstellerinnen boten ihre Kunsthandwerke auf der MS Stadt Uster an der Schifflände zum Verkauf. (Foto: gw)

Musik und Tanz im Shoppingcenter

Das Chränzli des Turnvereins Maur war restlos ausgebucht

sl. Der Turnverein Maur hat in einer fetzigen Show mit 200 Kindern ein Shoppingcenter als Musical auf die Loorenbühne gebracht. Das machte allen, insbesondere auch den zahlreichen Zuschauern, ganz viel Spass.

Sylvia Lustenberger

Mit dem Namen «Chränzli» hat die Show, welche der Turnverein Maur am letzten Wochenende im Loorensaal abzog, nicht mehr viel gemein. Es war ein Multimedia-Erlebnis mit poppiger Musik von Rock bis Hiphop und Techno. Auf der Leinwand im Hintergrund wechselten passend zum Thema die Bilder ab, Musik untermalte die Tanzeinlagen im Vordergrund. Das Publikum wurde immer wieder auch ins Geschehen einbezogen, sei es durch Direktbefragung der Moderatorinnen Martina Baer und Tanja Weber oder durch Mitmachen beim Tanz «Head and Shoulder».



alle, die nicht gerade auf der Bühne aktiv waren, das Geschehen live auf der Leinwand in der Dreifachturnhalle miterleben.

Shoppingcenter Glatt liess grüssen

Angelehnt war die Show ans Shoppingcenter Glatt, das jedes Kind hier

elemente begannen im Publikum, wie jenes mit dem Namen «Überfall», wo die als Gangster verkleidete Leichtathletikgruppe von Ruedi Brehm und Beat Schweizer aus dem Mittelgang im Zuschauerraum mittels Hochsprungstangen auf die Bühne flog. Es gab immer wieder spontanen Applaus für gute Darbietungen und die Show war so abwechslungsreich, dass die Zeit wie im Fluge verging.

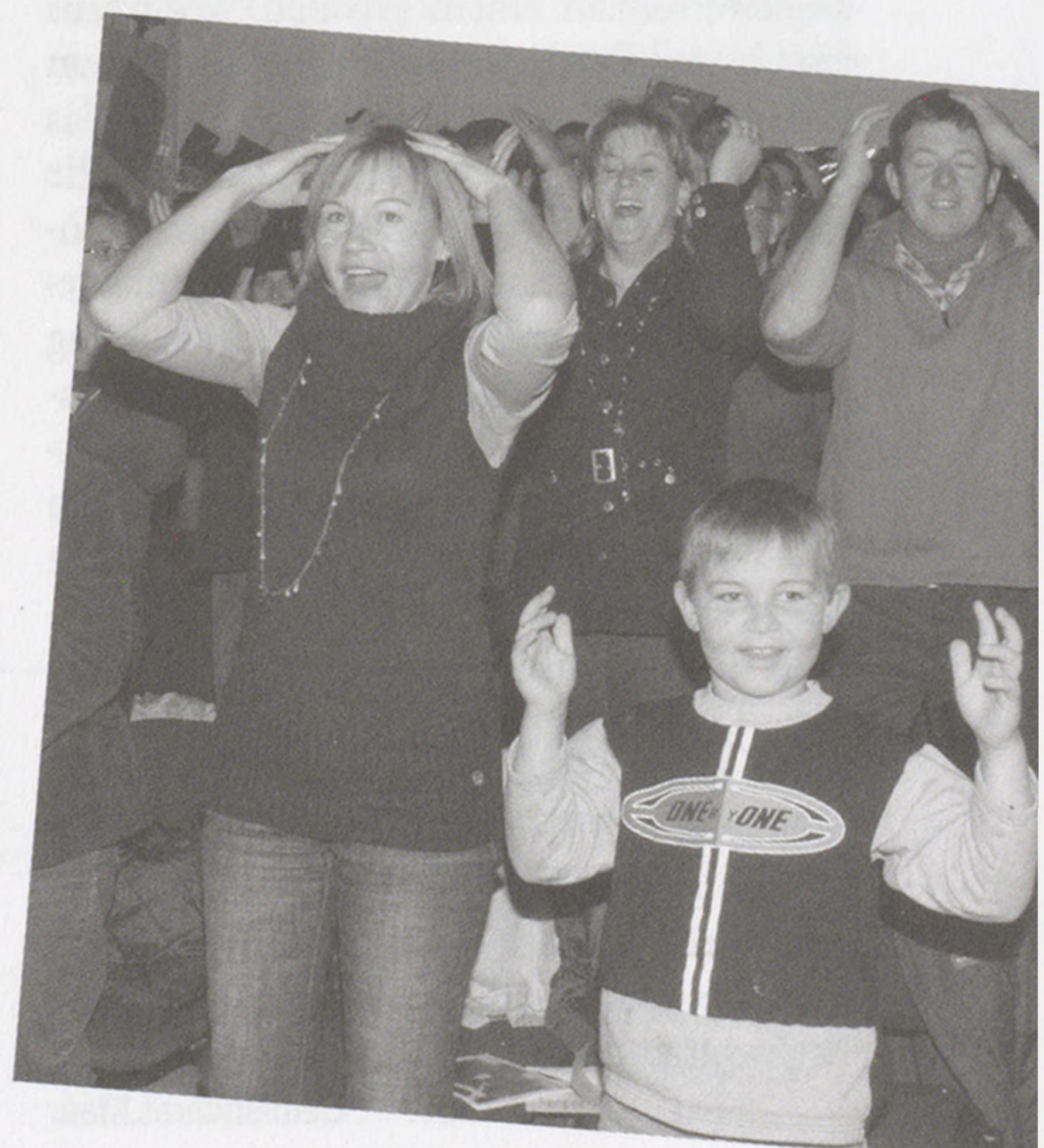
Ein grosser Aufwand, der sich lohnte

«Der Aufwand für diese Show war gewaltig», erklärte die Präsidentin des TV Maur, Martina Baer, in einer Pause. Es habe ja fast mehr Teilnehmende als Zuschauer. Dies alles unter einen Hut zu bringen, war sicher nicht einfach, und viele Proben waren nötig. Doch den Tüchtigen belohnt das Leben: Alle Vorstellungen, die beiden am Samstag und jene vom Sonntag, waren restlos ausgebucht. Das Spaghettessen vom Samstag war ebenso gefragt wie der Brunch am Sonntagvormittag. Und an der Tombola lockten tolle Preise – siehe separate Liste auf Seite 13.



Martina Baer und Tanja Weber unterhielten das Publikum auch während der Bühnenumbauten schauspielerisch als shoppingverrücktes Trendsetter-Paar à la Paris Hilton mit Freundin. Zugleich konnten

kennt. Die erste der 17 Nummern hiess daher auch Müsliburg – wie der Kinderhort im Glatt. Diese präsentierte das Kinderturnen Aesch unter der Leitung von Rita Marti. Bloss die Nummer von Coop passte nicht ins Glatt – Coop ist im Volkliland daheim. Die Maitliriege Aesch unter der Leitung von Theres Ziltener kam mit Einkaufskörben auf die Bühne und zog in orangen T-Shirts ihre Tanzshow ab. Natürlich gab es auch einen richtigen Informationsstand, betreut von Christina Baer. Einzelne Show-



Klare Absage an ein ungebremstes Wachstum

Plafonierungsinitiative erzielte einen erstaunlichen Achtungserfolg

Die Bevölkerung des Kantons Zürich hat ein Zeichen gesetzt, welches in Bundesbern nicht überhört werden kann. Über ein Drittel der Bevölkerung in allen Regionen des Kantons wünscht sich eine klare Begrenzung des Flughafenwachstums.

Eine eindeutige Mehrheit der Stimmbürger erteilt den Forderungen nach schrankenlosem Wachstum des Flugver-

kehrs eine klare Abfuhr. Dieser soll so abgewickelt werden, dass die Lärmmissionen möglichst wenige Menschen beeinträchtigen, und die Flugbewegungen sollen nicht ins Uferlose ansteigen. Es liegt nun am Kantonsrat, den schwammigen ZFI zu optimieren.

Der VFSN hofft, dass man sich nach dem Vorliegen der Abstimmungsergebnisse endlich wieder auf die akuten, dringenden Probleme der lärmgeplagten Be-

völkerung konzentriert. Der gekröpfte Nordanflug muss die Bevölkerung jetzt entlasten. Die unsinnigen neuen Südanflüge und die zusätzlichen Ostanflüge müssen eliminiert werden. Die Annahme des Gegenvorschlages hat deutlich gezeigt, dass die grossflächige Lärmverteilung, wie sie seit einigen Jahren praktiziert wird, von der Bevölkerung nicht akzeptiert wird.

Für den VFSN, Thomas Morf und Yvonne Wewerka

ZFI plus bringt gekröpften Nordanflug näher

Vertrauensbeweis für den Zürcher Regierungsrat und Wink mit dem Zaunpfahl

Für das Fluglärmforum Süd ist das Ja zum Gegenvorschlag des Regierungsrats ein Ja zur Konzentration des Lärms auf wenig dicht besiedelte Gebiete. Dies ist ein wesentliches Argument für die rasche Einführung des gekröpften Nordanflugs.

Die breite Unterstützung der Plafonierungsinitiative muss als Wink mit dem Zaunpfahl verstanden werden: Gelingt es dem Flughafen, dem Bund und dem Kanton Zürich nicht, den weiterhin brennenden

Südanflug-Konflikt schnell zu einer Lösung zu führen, drohen weitere radikale Volksbegehren. Eine tragfähige Lösung am Flughafen gibt es nur dann, wenn möglichst wenig Menschen von möglichst wenig Lärm betroffen sind. Die Annahme des ZFI plus ist damit Auftrag an alle Instanzen, mit einem neuen Betriebsreglement vorwärtszumachen. Dies spricht gegen die illegalen Südanflüge und für die ursprüngliche Nord- und Ostausrichtung des An- und Abflugregimes in Zürich. Die Annahme des ZFI plus ist gleichzeitig Auftrag an Bund und Kanton,

die rasche Umsetzung eines neuen Betriebsreglements mit gekröpftem Nordanflug in die Wege zu leiten. Viele Fragen, wie dies geschehen wird, bleiben heute offen. Gerade das klare Ja soll den Regierungsrat des Kantons Zürich motivieren, schnell Gewissheit zu schaffen, wie eine Umsetzung sowohl zeitlich wie auch im Detail zu erfolgen hat.

Für das Fluglärmforum Süd, Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich
Richard Hirt, Präsident Fluglärmforum Süd

Amtlich

Keine Freitodbegleitungen im Wohnquartier

Verwaltungsgericht schützt Nutzungsverbot der Gemeinde Maur

Das Zürcher Verwaltungsgericht hat einen Entscheid der Maurmer Baubehörde geschützt, mit welchem dem Verein Dignitas vorsorglich verboten worden war, Freitodbegleitungen in einem privaten Wohnhaus im Ortsteil Forch durchzuführen. In seinem Urteil vom 21. November 2007 hält das Verwaltungsgericht fest, dass gewerbliche Sterbehilfe in einer Wohnzone nicht zonenkonform und deshalb ohne eine entsprechende Nutzungsbewilligung nicht zulässig sei. Die Verweigerung einer solchen Umnutzung im ordentlichen Baubewilligungsverfahren sei nicht auszuschliessen. Das am 26. September 2007 von der Gemeinde Maur erlassene Nutzungsverbot wurde deshalb als verhältnis- und rechtmässig beurteilt. Der Gemeinderat nimmt diesen Gerichtsentscheid mit Erleichterung und Genugtuung zur Kenntnis. Das rasche und konsequente Vorgehen zum Schutz der Anwohner hat sich damit als korrekt erwiesen. Der Urteilstext ist im Internet publiziert (www.vgrzh.ch/aktuelles/index.html).

Gemeinderat Maur

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 25. November 2007^{xx}

Kantonale Vorlagen		Ja	Nein
1	Steuergesetzänderung (Beteiligungserträge)	2119	1146
2	Staatsbeitrag an Tram Zürich-West	2414	961
3	A Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik»	2062	1365
	B. Gegenvorschlag des Kantonsrats zur Änderung des Flughafengesetzes (ZFI plus)	2488	864
	C. Stichfrage	A 1889	B 1449

Ständeratswahl, 2. Wahlgang	Stimmen
Diener Verena	1666
Maurer Ueli	1633
Galladé Chantal	28
Vereinzelte	17
Leere	149
Ungültige	34

Stimmbeteiligung (Ausweise)	60,68%
-----------------------------	--------

In Maur flackerten die Nordlichter

Das Zürcher Blechbläser Ensemble konzertierte mit Jazzverstärkung

Im Projekt «Nordlichter» vereinten sich klassisch-vornehme Klänge mit swingend skandinavischem Groove. Dieser raffinierte Mix kam gut an bei den Maurmern.

Julia Antoniou

Mit pompösen barocken Bläserklängen des Händel-Schülers und Komponisten Johan Helmich Roman hiess das Zürcher Blechbläser Ensemble das Publikum in der Kirche Maur wie eine adlige Gästeschar am schwedischen Königshof des 18. Jahrhunderts willkommen. Nach dem heroischen «Grave» stand ein Menuett auf dem Programm. Die weiteren zwei Sätze trugen die Zuhörer – wie im Programm verheissen – weit hinaus in die stimmungsvollen Landschaften des Nordens. Wie es dort, nämlich im schwedischen Småland, tönt, führte nun die aus Schweden stammende Jazzsängerin Marianne Racine vor. Sehr natürlich und mit dem Charme eines einfachen Mädchens vom Lande interpretierte sie das Volkslied «Det stod en jungfru»; die Begleitung der Blechbläser sorgte für eine atmosphärische Stimmung und Hühnerhaut. Unterstützt von den ausgezeichneten Musikern Michael Bucher (Gitarre) und Rätus Flisch (Kontrabass) gings weiter mit dem Volkslied «Näckens Polka». In dieser Sage um das männliche Wasserwesen Näcken und das weibliche Waldwesen Hulduran, die liebessehnstüchtige junge Frauen und Männer in den Tod locken, offenbarte sich Marianne Racine mit ihrer tollen Stimme und den lebhaften Augen als wunderbare Geschichtenerzählerin. Dichte, dissonante Begleitakkorde setzten den ins Verderben lockenden Ruf der schwedischen Fabelwesen musikalisch um.

Überraschende Arrangements

Als Nächstes kündigte Dirigent Niki Wüthrich die Peer-Gynt-Suite Nr. 1 von Edvard Grieg in einer «up-gedateten» Version an. Mit Wohlbehagen schwelgte das Publikum in der aus zahlreichen Filmen bekannten «Morgenstimmung», als die Melodie plötzlich vom Bassisten und Gitarristen übernommen wurde. Dieses «Friendly Take-Over» war ein weiteres gelungenes Beispiel für die stimmigen



Der schwedischen Jazzsängerin Marianne Racine und dem Zürcher Blechbläser Ensemble gelang es, die spezielle Atmosphäre Skandinaviens herbeizuzaubern. (Foto: ja)

Arrangements von Marcel Saurer. Wie das Programmheft schmackhaft gemacht hatte, gelang es ihm in diesem Projekt ganz hervorragend, Klassik, traditionelle und Jazzmusik zu einem spannenden Gesamtwerk zu verbinden. Ganz still und beeindruckend homogen spielte das Bläserensemble den Satz «Ases Tod». Die jazzig-nachdenklichen Gitarrentöne Buchers hörten sich wie ein Aufbäumen gegen die Schwere des Todes an. Sehr spannungsreich dann die Melodie «Anitras Tanz», in der die Jazzgitarre das klassische Blechensemble zu einem Schlagabtausch herauszufordern schien. Es folgte die aus Walt Disneys «Zauberlehrling» bekannte Melodie «In der Halle des Bergkönigs». Nach diesem weiteren Ohrwurm aus der Zauberküche Griegs wurden die Konzertbesucherinnen und -besucher in die Pause entlassen, wo die Kulturkommission allen Glühwein und Guetzli offerierte.

Von Polka, Tango bis Blues

Nach der Pause meldete sich das 11-köpfige Bläserensemble mit Folklore zurück. Zu den Klängen der rassigen «Skapskyttepolka» aus der Jahrhundertwende marschierten die Zürcher Bläser wie eine Folkloreformation durchs Kirchenschiff. Viel Lebensfreude kam auch

in der «Lapp-Nils polska» zum Ausdruck, aufgelockert durch Improvisationen der Sängerin, des Gitarristen und des Bassisten. Nach dem dritten traditionellen Stück mit dem selbstredenden Titel «Hipp och Hopp» nahm die verträumte Melodie des in den 50er- und 60er-Jahren bekannten Jazzpianisten Lars Sjösten den Puls des Publikums wieder runter. Stimmungsmässig schloss die darauf folgende erdige Ballade mit stimmlichen Spielereien von Marianne Racine gut an.

Ihren Lieblingssong und Erfolgshit aus den 60er-Jahren, den «Bergsprängertango», gab die schwedische Sängerin mit Wohnsitz in Zürich spielerisch-kokett zum Besten – und entsprach ganz und gar nicht der landläufigen Vorstellung von einem Tango. Sehr präsent und gleichzeitig fast selbstvergessen kam Marianne Racine im Blues «När min vän» des schwedischen Jazzmusikers Owe Thörnqvist rüber. Hier traten die «Jazzband» und die Bläser in einen intensiven Dialog, für den sie und natürlich auch die Sängerin einen kräftigen Schlussapplaus ernteten. Als Zugabe spielte das souveräne Zürcher Blechbläser Ensemble eine entspannte Melodie, die wie eine musikalische Aufforderung klang, den kommenden Festtagen in ebensolcher Verfassung entgegenzusehen.

Inserate

Korkböden

individuell in Form und Farbe

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: www.sportpfister.ch
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.– netto!
400 Mietski, 200 Snowboards, 100 Schneeschuhe usw. warten auf Sie für Tages- oder Saisonmiete. Skilanglauf: Wir sind die Nr. 1 im Kanton. Skandinavische Top-Textilien warten auf Sie zu günstigen Preisen! Ihr Esko!

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –

Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Lycée Français: Einmalige Chance für Maur

FDP-Parolen für Gemeindeversammlung – aktuelle Themen diskutiert

Der Standortentscheid des Lycée Français zugunsten von Maur und gegen Uster war das aktuellste Thema der FDP-Mitgliederversammlung. Stephan Oehen, Präsident der Ortspartei, betonte die Bedeutung dieses Entscheids für die Gemeinde; es sei erfreulich, dass sich Maur durchgesetzt habe.

Die FDP Maur dankt Gemeinderat und Schulpflege für die aktive Verhandlungsführung. Gleichzeitig warnte Stephan Oehen jedoch auch vor kritischen Stimmen, welche insbesondere in Verkehrsfragen bereits zu hören seien. Laut Gemeindepräsident Bruno Sauter nimmt der Gemeinderat das Thema «Verkehrsplanung» im Zusammenhang mit dem möglichen Umzug des Lycée Français von Gockhausen nach Maur sehr ernst. Insbesondere die Anbindung der Ortsteile Aesch, Scheuren und Forch an den öffentlichen Verkehr Richtung Ebmingen sei in diesem Zusammenhang ein zentrales Thema. Eine entsprechende Busverbindung, so Sauter, sei heute gerade wegen des möglichen Projekts des Lycée Français näher an der Realisierung als je zuvor.

Aber auch bei Liegenschaftenunterhalt, Mittagstisch, Musikschule oder beim möglichen neuen Loorensaal sowie bei einem neuen Fussball-Trainingsplatz sieht die FDP klar Synergienmöglichkeiten, welche es zu nutzen gilt. «Die Ansiedlung einer internationalen Schule hat sich immer wieder als hervorragende Standortpolitik bestä-

tigt», erklärt Stephan Oehen. Es sei daher zu hoffen, dass auf diesen ersten Entscheid des Lycée Français auch konkrete Umsetzungsschritte folgen.

Ja-Parolen für Gemeindeversammlung

Die Traktanden der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember passierten problemlos. Die FDP gibt für alle Geschäfte die Ja-Parole heraus und verlangt bis auf weiteres keine Steuerfussenkung. Der Finanzausgleich und Mehrkosten im Sozial- wie auch im Schulbereich wiegen schwer. Insbesondere störend ist, dass dies externe Faktoren sind, welche weder die Schulpflege noch die politische Gemeinde direkt beeinflussen können.

Markus Neidhard, Finanzvorstand in der Schulpflege Maur, stellte nüchtern fest, dass ein erschreckender Trend ungebremst anhält und den Finanzhaushalt der Schule belastet: die Verlagerung von Problemen aus der Gesellschaft und der Familie auf die Schule, weil Eltern ihre Verantwortung nicht mehr wahrnehmen können oder wollen und soziale Probleme mit Kindern nicht lösen, sondern der Schule überlassen. Entsprechend rechnet das Budget 2008 zum Beispiel mit Mehrkosten von 600 000 Franken für Kinder, welche in Sonderschulen unterrichtet werden müssen. Die beantragte Einführung der Schulsozialarbeit an der Sekundarstufe gehört auch zu diesen Folgeerscheinungen.

Steuervolumen nur unwesentlich gestiegen

Der Steuerertrag der politischen Gemeinde liegt wieder in der Grössenordnung von 2001. Jedoch, so Gemeindepräsident und Finanzvorstand Bruno Sauter, sei das Steuervolumen im Vergleich nur unwesentlich gestiegen. Dies sei auch auf den Generationenwechsel zum Beispiel in der Forch zurückzuführen. Die neuen Hausbesitzer haben im Gegensatz zur Vorgeneration eine höhere Hypothekarbelastung, was das steuerbare Einkommen entsprechend verringere. Sauter stellte sich vehement gegen den neuen Finanzausgleich. Denn die jetzt vorgeschlagene Regelung benachteilige die Gebergemeinden; sie seien immer in der Minderheit und hätten kaum Einfluss. Im Gegensatz dazu würden die Begehrlichkeiten der Empfängergemeinden weiter wachsen, ohne dass wirkliche Kriterien bestehen, wo Empfängergemeinden zuerst sparen müssen, bevor der Finanzausgleich Gelder ausschüttet.

Gesundheitsvorsteherin Delia Jäggi-Lüthi erläuterte die vom Gemeinderat beantragte Übertragung der Spitex-Dienste an die Gustav-Zollinger-Stiftung. Der weitgehende Schulterschluss mit Zumikon bei der Spitex sei sinnvoll. Die Spitex-Dienste werden nach Zustimmung der Gemeindeversammlung in das Zollingerheim als eine neue Abteilung integriert. Mitarbeiterseitig sei bereits alles vorbereitet, um einen Entscheid des Souveräns schnell umzusetzen.

Stephan Oehen, Präsident FDP Maur

Gemeinsam für eine bessere Zukunft der Kinder

Maur bald der kinderfreundlichste Wohnort der Schweiz?

Terre des hommes Kinderhilfe will noch mehr Kindern in Not helfen und sucht dafür freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Maur ein Terre-des-hommes-Dörfli gründen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden bauen in Maur ein Terre-des-hommes-Dörfli auf und sind verantwortlich, dass pro Jahr mindestens zwei Aktionen (zum Beispiel Weihnachtsmarkt, Benefizkonzert usw.) zu Gunsten von Terre des hommes-Kinderhilfe durchgeführt werden. Geleitet wird

das «Dörfli» von zwei Personen. Für diese Dörfleite/-innen bietet Terre des hommes Kinderhilfe einen kostenlosen Kurs an. Voraussetzungen für diese Freiwilligenarbeit sind ein Herz für Kinder, zirka vier Stunden Zeit pro Woche, Verantwortungsbewusstsein und Organisationstalent.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Michaela Tobler, Telefon 044 245 40 48 oder michaela.tobler@tdh.ch.

Seit 47 Jahren für Kinder in Not

Die Stiftung Terre des hommes Kinder-

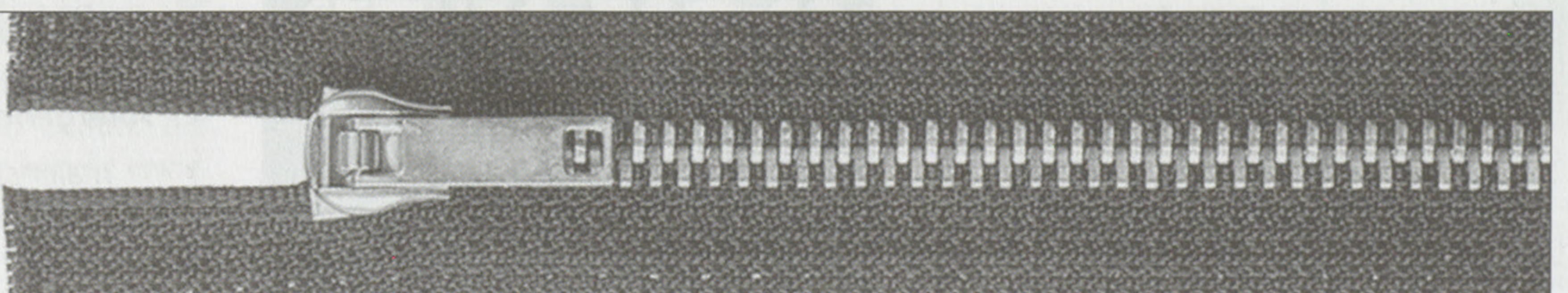
hilfe engagiert sich seit 47 Jahren für Kinder in Not. Mit langfristig angelegten Entwicklungsprojekten verbessern wir die Lebensbedingungen der Kinder nachhaltig. Terre des hommes Kinderhilfe ist in über 30 Ländern in den Bereichen Gesundheit und Kinderschutz tätig. Als grösste private Kinderhilfsorganisation der Schweiz wahren wir politische, ethnische und religiöse Neutralität. Weitere Infos: www.tdh.ch.

Michaela Tobler, Leiterin Freiwilligenkoordination
Terre des hommes

Dieses Inserat

gibt sich zurzeit sehr verschlossen.

Wenn Sie wollen, öffnen wir es für Ihre speziellen Werbeideen.



Verletzungen kein Denkmal bauen

«Vergeben ja – vergessen nie» war das Thema des Frauenfrühstücks

ja. Vergeben kann man nicht auf Kommando. Wenn man es aber wirklich will, gelingt es irgendwann und setzt positive Energie frei, so die Botschaft der ehemaligen Seelsorgerin und Referentin Monika Riwar.

Mit einer wohligen Melodie mit überraschenden, fröhlichen Zwischentönen eröffneten sieben Flötistinnen aus Schwenzenbach das gut besuchte Frauenfrühstück in der St. Franziskuskirche. Für die Referentin Monika Riwar, ehemalige evangelische Pfarrerin und heutige Ausbildungsleiterin am christlich ausgerichteten Bildungszentrum «Ländli» in Oberägeri, gehört das Thema Vergeben zu den zwei grossen Lebensaufgaben, die ein jeder im Leben lernen muss. Nämlich anzunehmen, dass Konflikte und Erfahrungen des Scheiterns zum Leben gehören, und loszulassen, das heisst sich der Bitterkeit zu verweigern und den Verletzungen kein Denkmal zu setzen. Was sie damit meinte, hatten sicher schon alle im Publikum erfahren. Während die Referentin Fälle von Menschen, die im Nicht-Vergeben-Können gefangen sind, schilderte, kamen wohl jeder anwesenden Person weitere Beispiele aus dem eigenen Leben in den Sinn. Wie zustimmendes Nicken vermuten liess, waren die von Riwar in den Raum gestellten Fragen wie «Warum soll ich vergeben und nicht der andere?» kaum jemandem fremd. Vielleicht sei aber nicht allen bewusst, wie sehr man sich mit dieser Haltung den eigenen Lebensweg verbaue, wie es Monika Riwar formulierte.

Vergeben, um gesund zu bleiben

Dabei sei das Vergeben ein zentrales Element des christlichen Glaubens, argumentierte die Referentin. «Für mich ist das Wissen um die Vergebung Gottes ein gutes Fundament, um selber vergeben zu können.» In diesem Zusammenhang verwies sie auf die Worte aus dem «Vater unser» «Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern» und definierte das Vergeben im christlichen Glauben als Schöpfungsordnung im Sinne von «Gesund bleiben an Leib und Seele». Durch den Prozess des Vergabens, so hätten auch wissenschaftliche Studien bewiesen, entspanne sich der Körper und werde psychische Energie frei, ganz abgesehen vom Gefühl der Erleichterung und der Lebensfreude, das sich breit mache.

Vergebung ist ein Prozess

Was aber kennzeichnet den Prozess des Vergabens? Riwar stützte sich auf die Geschichte des biblischen Josefs, der seinen zehn Brüdern verzieh, dass sie ihn als

Sklave nach Ägypten verkauft hatten. Die Referentin interpretierte die Bibelgeschichte so, dass ein Vergebungsprozess oft über sehr schmerzhaft und lange Durststrecken führe und dass Gott aber jeden Menschen auf dem ganzen Weg begleite. «Vergebung ist immer ein Prozess», machte Riwar einmal mehr geltend. Er bedinge die gedankliche Bewältigung durch intensive innere Selbstgespräche und leite schliesslich eine neue Bewertung der Ereignisse ein, auch wenn man diese selber nie vergesse. Dass eine Person vergeben konnte, erkenne man daran, dass die Schuldzuweisungen, Anklagen und Rachegefühle in den Hintergrund treten und dass das verletzende Ereignis als abgeschlossen angesehen wird.

«Gott hilf mer welle zwelle»

«Vergeben kann man aber nicht auf Kommando. Der Prozess beginnt nicht mit dem Können, sondern mit den Wollen», brachte es die Referentin auf den Punkt. Besonders schwer sei das Vergeben, wenn die Verletzungen bleibende Konsequenzen zur Folge hatten, wenn man häufig an das verletzende Ereignis erinnert werde oder wenn die verletzende Person keinerlei Einsicht zeige. Wenn sie spüre, dass sie selber noch nicht bereit sei, bete sie «Gott hilf mer welle zwelle», erzählte Riwar. Sie führte aber auch weitere «erste Schritte» auf, um selber einen Vergebungsprozess einzuleiten. Hilfreich seien zum Beispiel Gespräche mit Gott und Mitmenschen. Dass man auch klagen dürfe, zeigten gerade die Klagepsalmen; sogar Rached Gedanken hätten Platz vor Gott. Als weiteren Schritt empfahl Riwar, das eigene Erleben in einem Brief an die betreffende Person aufzuschreiben, ohne ihn abzuschicken. Oder sich eine positive Zukunft nach der Vergebung auszumalen und die Vergebung schliesslich auch zu wagen.

Vergeben wollen bedeute unter Umständen, den Anspruch, dass sich jemand entschuldigen sollte, oder die Idee, dass der andere gewonnen habe, aufzugeben und eventuell einseitige Gedanken zu korrigieren. Dass alles wieder so werde wie vorher, sei allerdings oft unrealistisch.

Eine gesunde Abgrenzung lernen

Den Schlusspunkt setzte die Referentin bewusst mit dem Satz: «Wichtig ist auch, eine gesunde Abgrenzung zu lernen und die eigenen sozialen Kompetenzen zu stärken.» Denn nebst der Verarbeitung im Inneren sei auch ein äusserer Prozess nötig. Anschliessend beantwortete Monika Riwar die Fragen aus dem Publikum und verabschiedete sich mit den Worten: «Wir selber profitieren am meisten, wenn wir vergeben.»



Die Referentin Monika Riwar beleuchtete das Thema Vergebung vorwiegend aus der Sicht des christlichen Glaubens. (Foto: ja)

Danke

Weihnachtspäckli-Sammlung ist abgeschlossen

Wir möchten allen herzlich danken, die sich Zeit genommen haben, viele schöne Pakete zu machen. Wir sind hocherfreut, dass wir 320 Päckli aus Maur zur Sammelstelle bringen konnten. Insbesondere danken wir unseren Posthalterinnen und Posthaltern, ohne deren Hilfe ganz sicher nicht so viele Päckli zusammenkommen würden. Und natürlich danken wir Herrn Chrobot fürs Verladen und Fahren.

Pfarrer René Perrot und
Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin



(Foto: R. Perrot)

Freiwillige Musikprüfungen an der Musikschule Maur

Bereits zum 24. Mal wurden am 17. November die Stufentests durchgeführt. 24 Schülerinnen und Schüler haben sich mit ihren Musiklehrerinnen und -lehrern seriös auf diese Prüfungen vorbereitet und der Einsatz wurde bei allen Kandidatinnen und Kandidaten mit dem erfolgreichen Abschliessen des Tests belohnt. Folgende Kinder konnten ein Diplom mit nach Hause nehmen:

Cello

Lehrperson: Graciela Garcia

Stufe 1: Sergio Di Benedetto

Klarinette

Lehrperson: René Vogelbacher

Stufe 1: Simeon Meier, Andrin Melchior, Laura Zorn

Klavier

Lehrperson: Monika Schumacher

Stufe 1: Claude Gietz

Stufe 2: Robert Studenovic, Sophie Winkler

Lehrperson: Stefan Uster

Stufe 1: Noë Sauter, Holly Vuarnoz, Sylvie Walder

Lehrperson: Christine Wegmüller

Stufe 1: Jana Bernegger, Romana Lindauer, Saskia Wildi

Stufe 2: Seraina Kratzer

Lehrperson: Christiane Werffeli

Stufe 1: Andrina Bacchetta

Violine

Lehrperson: Dario Viri

Stufe 1: Lea Cordioli, Olivia Leu, Francesca Lüssi, Naima Tondo

Stufe 2: Nadia Kuhn, Lea Schaad, Cécile Zihlmann

Stufe 3: Sabrina Di Benedetto

Stufe 4: Dominic Grab

Wir gratulieren allen ganz herzlich zu ihrem Erfolg. Den beteiligten Musiklehrerinnen und Musiklehrern danken wir für ihr grosses Engagement, welches diese Tests erst möglich macht.

Zur Erinnerung

Der Anmeldetermin für das 2. Semester 2007/2008 läuft noch bis Ende November 2007. Abmeldungen vom Musikunterricht müssen ebenfalls bis Ende November bei der Verwaltung der Musikschule vorliegen. Für Unterricht, der nicht termingerech gekündigt wird, wird das

Schulgeld für das 2. Semester 2007/2008 fällig.

Vorschau

Am Mittwoch, 19. Dezember, findet um 17.15 Uhr das Weihnachtskonzert der Bläserklasse von Christian Bruder beim Chinderhuus Muur in Maur statt. (Achtung, neue Zeit!) Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Musikschule Maur

Schulleitung und Verwaltung

Adventsfenster in Aesch-Scheuren und Forch

Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnen sich 22 Adventsfenster in Aesch/Scheuren/Forch. Diese sind jeweils vom 1. bis 31. Dezember zwischen 17 und 21 Uhr beleuchtet. Bei den Fenstern, die am Eröffnungstag mit einem Stern gekennzeichnet sind, wird zwischen 19 und 21 Uhr bei einem kleinen Apéro zum Verweilen eingeladen. Machen Sie sich also auf den Weg, die wunderschönen und liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen, es lohnt sich bestimmt!

Sa, 1. Dez., Sozialtherapeutische WG «Am Schärme», Hellstrasse 6 (am 1.12. findet der Apéro von 18 bis 20 Uhr statt)

So, 2. Dez., Fam. Dandl, Im Brünneli 30

Mo, 3. Dez., Fam. Girardet, Bundtstrasse 32

Di, 4. Dez., Fam. Martin, Tobelstrasse 1d

Mi, 5. Dez., Fam. Rüegg, Winkelweg 5

Do, 6. Dez., Konfirmandengruppe Forch, Bächtoldhaus

Fr, 7. Dez., Fam. Meier, Wassbergstrasse 41

Sa, 8. Dez., Manuela Kumpf, Im Brünneli 22

So, 9. Dez., Fam. Gygax, Langacherstr. 13

Mo, 10. Dez., Kindergarten, Schulhausweg 3

Di, 11. Dez., Schule Aesch

Mi, 12. Dez., Fam. Stäuble, Im Brünneli 32

Do, 13. Dez., Fam. Furnari, Tobelstrasse 1b

Fr, 14. Dez., Familien Habegger +

Masur, Bundtstrasse 7+8

Sa, 15. Dez., Fam. Möhl, Tobelstrasse 1c

So, 16. Dez., Fam. Rüegg, Winkelweg 5

Mo, 17. Dez., Fam. Jakoubek, Winkelweg 4

Di, 18. Dez., Fam. Iselin, Tobelstrasse 3a

Mi, 19. Dez., Kinderhort Mary Poppins, Im Brünneli 10

Do, 20. Dez., Ortsverein, Wettsteinhaus

Fr, 21. Dez., Fam. Pomrehn, Höhenstrasse 26

Sa, 22. Dez., Fam. Neuweiler, Hauseingang Aeschstrasse 21c

So, 23. Dez.

Mo, 24. Dez.

Für den Ortsverein

Aesch/Scheuren/Forch

Familien Martin und Möhl

Informationsveranstaltung zum Beratungsangebot des biz Uster für Erwachsene

pd. Laufbahnberatung – Neuorientierung – Potenzialabklärung – Bewerbungskurs – Vorstellungseminar ... Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen? Worin unterscheiden sich die Angebote des biz Uster und für welche Bedürfnisse sind die einzelnen Produkte am besten geeignet?

Wertvolle Entscheidungshilfe

Die öffentliche Berufsberatung bietet seit langem Erwachsenen, die sich mit Fragen rund um berufliche Veränderung, Laufbahnplanung, Wiedereinstieg oder Umschulung und mit ähnlichen Themen beschäftigen, Beratung und Begleitung an. Seit Einführung der Kostenpflicht ist es für die Klientinnen und Klienten besonders wichtig zu wissen, welches Beratungsangebot der eigenen Situation am besten gerecht wird und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

Um Interessierten die verschiedenen Beratungsmöglichkeiten im Einzelnen vorzustellen und ihnen die Wahl zu erleichtern, werden im biz Uster regelmässig öffentliche Informationsveranstaltungen durchgeführt. Der nächste dieser beliebten Anlässe

findet am Donnerstag, 6. Dezember, um 18 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs statt und dauert rund eine Stunde. Anmeldung ist nicht nötig; Auskunft erteilt das biz Uster, 044 905 45 45, biz.us@berufsberatung.zh.ch.

Einführung in die Infothek

Neben der detaillierten Information über die verschiedenen Beratungsprodukte der Einzelberatung und über die Kurse und Seminare für Erwachsene wird auch die Infothek mit ihrem umfassenden Angebot an Berufsinformationen besichtigt und erklärt. Während der Veranstaltung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen direkt an die Berufs- und Laufbahnberater/innen des biz Uster zu stellen.

Kontaktperson: Regula Finsler, Telefon 044 905 45 45

biz Uster

Unbekannter soll Kinder angesprochen haben

red. In Maur und Ebmatingen gab es kürzlich vier Vorfälle mit einem unbekannten Mann, der vier Kinder auf dem Schulweg ansprach und ihnen Süßigkeiten anbot. Auch in Benglen sollen Kinder angesprochen worden sein. Die Kantonspolizei wurde eingeschaltet. Ein Vorfall gilt inzwischen als geklärt. Ob es sich in allen anderen Fällen tatsächlich um ein und denselben Mann handelt, konnte bisher nicht geklärt werden. Laut Kantonspolizei könnten sich die Vorfälle «auch noch in Luft auflösen». Eine Panikmache sollte verhindert werden. Die Schule Maur hat nach den ersten beiden Vorfällen alle Eltern mit einem Schreiben informiert und dazu aufgerufen, die Kinder nicht alleine zur Schule gehen zu lassen. Der Schule Maur ist es ein wichtiges Anliegen, die Bevölkerung zu sensibilisieren. Sollten wieder Kinder von einem Unbekannten angesprochen werden, sollte dies sowohl der Polizei als auch der Schulleitung gemeldet werden. Falls nötig, werden weitere Infos abgegeben.

Ein Inserat in der *Maurmer Post* kann sich lohnen!

Voller Erfolg für Aktion «Cherzli für d'Hoffnig»

Pfadi Muur sammelte Spenden für den Verein Espoir

Espoir unterstützt Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Nach dem Motto «Du sollst die Welt ein bisschen besser zurücklassen, als du sie vorgefunden hast» haben 70 Pfadis aus Maur an der weltweiten Friedensaktion Gifts for Peace teilgenommen.

Wir haben zusammen mit der Pfadi Manegg Spenden für den Verein Espoir gesammelt. Espoir unterstützt Kinder, welche in schwierigen Lebenssituationen stehen. Diese können zum Beispiel häusliche Gewalt, Vernachlässigung, übermässige Bevormundung oder unzählige weitere Ursachen zum Grund haben. Im Raum Zürich gibt es wenige Stellen, an die sich betroffene Kinder wenden können, obwohl mehrere Hundert Personen betroffen sind. Momentan werden etwa 300 Familien betreut. Oft fehlt den Betroffenen auch der Mut, sich zu melden. Deshalb haben die Pfadis an zwei Samstagnachmittagen mit Standaktionen auf den Verein aufmerksam gemacht und selbstgebackene Köstlichkeiten verkauft. Das Interesse der Bevölkerung war sehr

gross, die Pfadis wurden mit Fragen überhäuft.

Über 1000 Franken gesammelt

Es war nicht immer leicht, die passende Antwort zu finden. Glücklicherweise wurden wir dazu von Fachkräften unterstützt, die all diese Fragen klären konnten – so haben auch wir viel über Espoir gelernt. Um symbolisch den Stand der Spenden zu zeigen, wurde für jede eingegangene Unterstützung ein Kerzchen gegossen. Das Wachs war nach wenigen Stunden bereits aufgebraucht – die Spender liessen sich dadurch aber nicht beeindrucken. So kamen über tausend Franken zusammen. Nach den zwei erfolgreichen Verkaufsnachmittagen waren alle Beteiligten zu einem Fest im Landesmuseum eingeladen. Als sich alle verköstigt hatten, wurden die Spendenflämmchen der Kerzen in einem grossen Lichtermeer entzündet. Danach durfte jeder Spender ein Kerzchen mit nach Hause nehmen, wir hoffen, dass es ihn noch lange an seine gute Tat erinnern wird.

Für die Pfadi Muur, allzeit bereit
Abakus/Beni Bosshard



Jede Kerze stand für eine Spende, so entstand ein grosses Lichtermeer im Hof des Landesmuseums in Zürich.
(Foto: zvg)

Wenn Eltern zur Schule gehen ...

Besuchsmorgen im Schulhaus Pünt

kim. Das Geschrei ist gross, Kinder rennen hin und her, Eltern eilen über den Schulhof und durch die Gänge. Noch ist Pause und es gilt, den richtigen Klassenraum zu finden. Denn wenn Eltern zur Schule gehen, dann ist Besuchsmorgen (nur sehr wenige Kinder werden von ihren Eltern alltags zur Schule begleitet, höchstens vor dem Schulareal abgesetzt).

So mancher Vater oder manche Mutter gerät an solchen Tagen ganz schön in Stress, vorausgesetzt, man hat mehrere Kinder im Primarschulalter. «Natürlich erwarten alle drei Kinder, dass ich sie im Unterricht besuche», erzählt ein Vater, während er eilig die Klassenzimmer wechselt. Durch die Besuchstage habe er aber die Gelegenheit, seine Kinder im Schulalltag zu beobachten. In der grossen Pause haben die Eltern wie auch die Kinder die Möglichkeit, sich am vom Elternrat organisierten Buffet bei einem gesunden Znüni zu stärken.

An drei Tagen Gelegenheit zum Besuch

Acht Väter und Mütter haben sich in der vierten Stunde an diesem Vormittag im Schulzimmer von Ruth Steiner eingefunden und verfolgen, wie sich die Drittklässler in Vorträgen über die Verdauung versuchen. «Acht Eltern sind der Schnitt bei den Besucherzahlen», bestätigt Werner Gru-

nauer, der gemeinsam mit seiner Frau Romy die sechste Klasse unterrichtet. Seit letztem Jahr findet der Besuchsmorgen vormittags von dienstags bis donnerstags statt, und zwar nur einmal im Jahr. «Wir haben uns zu dieser Lösung entschlossen», so Grunauer, «weil wir sehr grosse Klassen

haben mit 26 bis 30 Kindern. Es würde zu eng werden, würden wir nur an einem Vormittag den Besuch ermöglichen.» Nach Versuchen mit zwei oder vier Besuchstagen entschloss man sich zu dieser Lösung. Eine Variante, mit der alle, Eltern, Kinder und Lehrer, sehr zufrieden wirkten.



Colin aus der dritten Klasse Pünt brauchte wie seine Kolleginnen und Kollegen bei seinem Vortrag noch etwas Unterstützung von Lehrerin Ruth Steiner.
(Foto: kim)

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus



Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

• Jetzt planen

• Im Winter ausführen

• Geld sparen

Winterrabatt

Ihr kreativer und individueller Partner
in Sachen Malerarbeiten.

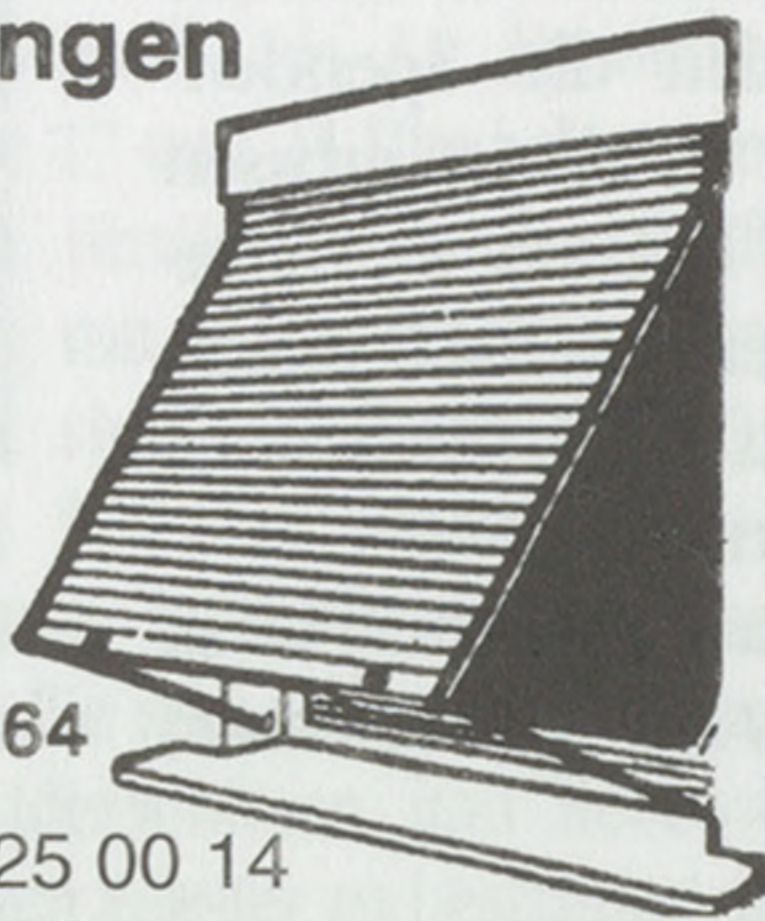
RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Coiffure Linea Cristina



Inhaberin: Cristina Tizza

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmingen

Telefon 044 980 38 68

Diesen Monat können Sie sich
Ihren Langhaartraum erfüllen
und bezahlen statt Fr. 1200.–
nur sagenhafte Fr. 800.–.

Nur gültig im Dezember 2007.

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmingen



RIAL Dienstleistungen

*Haus- und Wohnungsreinigungen
Büro- und Fensterreinigungen
Kleintransporte und Entsorgungen
Gartenpflege*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

A. Rieser, Ebmingen

Natel 079 622 73 07

Fax 044 980 39 67

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



ML nail-design
für ansprechende Nägel

*****NEU IN FORCH*****

*Wieder mehr Freude an Ihren
Händen und Nägeln*

*Individuelle Beratung und
Terminvereinbarungen nach
telefonischer Absprache*

■ Monja Lehmann-Korello ■ 8127 Forch ■ Tel. 079 675 15 34 ■

Jahresschlusssessen der Senioren-Wandergruppen Maur

Dienstag, den 11. Dezember

Dieses Jahr verpflegen wir uns ab zirka 12 Uhr im Saal des Restaurants Sonnentäl, Dübendorf. Als Menü haben wir ausgewählt: Tomatencremesuppe, heisser Fleischkäse mit Salat und Kartoffelsalat sowie Dessert.

Für unsere Vegetarier gibt es Tomatencremesuppe, Tortellini mit Spinat und Ricotta sowie den Dessert.

Die Kosten für beide Menüs belaufen sich auf 36 Franken.

Nach dem Essen stellt Oskar Bachmann das Wanderprogramm 2008 vor. Der Fotorückblick der Wanderungen 2007 wird ebenfalls präsentiert.

Die Wanderer treffen sich wie folgt: **Maur:** Die Maurer treffen sich bei der Schiffände Maur und wandern um 9 Uhr entlang dem Greifensee und der Glatt bis ins Restaurant Sonnentäl (Begleitung: Hansueli Ottiker).

Forch: Fahren am besten mit dem Auto zum TCS-Parkplatz bei der Jugendherberge Fällanden, um ab ca. 9.40 Uhr mit den Maurern ab Jugendherberge die gleiche Strecke zu wandern (Begleitung: Emmi Vollbrecht).

Für Fahrgelegenheiten ab Forch oder leere Plätze im Auto bitte mit Emmi Vollbrecht, Telefon 044 980 03 94, Kontakt aufnehmen!

Ebmatingen: Die Ebmatiner marschieren um 9.10 Uhr beim grossen Migros-Parkplatz weg. Wir wandern an den Greifensee hinunter, wo wir «im Rohr» mit den Maurern und Förchlern zusammentreffen, um auch den gleichen Weg zu marschieren (Begleitung: Heini Kaufmann).

Binz: Die Binzmer kommen am besten nach Ebmatigen und wandern von dort aus.

Wer die öffentlichen oder privaten Verkehrsmittel bevorzugt, fährt direkt zum Restaurant Sonnentäl. (Bitte nicht vor 11.45 Uhr eintreffen, da der Saal noch eingerichtet wird.) Von Maur ist es Bus 743 (Abfahrt 11.30 Uhr) direkt zum Restaurant, oder über Zürich Stadelhofen und mit der S-Bahn nach Stettbach. Von dort hat es diverse Busse bis zum Sonnentäl, oder Fussmarsch von ca. 15 Minuten.

Anmeldungen sind bis Mittwochabend, 5. Dezember, 18 Uhr zu

richten an mich unter Telefon 044 980 17 64 mit Angabe, welches Menü gewünscht wird.

Der Wanderleiter
Hansueli Ottiker

Fitness und Dance Verein Maur gegründet

Im Oktober fand die Gründungsversammlung für den neuen Fitness und Dance Verein Maur statt. Der neue Verein hat das Ziel, Erwachsenen, Frauen und Männern, die Freude an Gymnastik und Dance zu vermitteln. Der Verein ist eine Sektion der SAFS Aerobic-Schule und Marina-Wallier-Tanzschule.

Der Vorstand besteht aus Irène Wellauer als Präsidentin sowie Corinne Leutold, Heike Pollerhoff Huber, Patricia Hirt und Marisa Caturano.

Am Mittwochabend von 19 bis 20.30 Uhr werden im Dance Aerobic neben den klassischen Aerobic-Schritten auch tänzerische Elemente als feste Bestandteile in die jeweilige Choreographie eingebaut. Ein Ausdauertraining im Zeichen von Kreativität, Spass und Rhythmus. Nach dem Ausdauertraining bringen wir unseren Körper in Form. Mit Langhanteln, Gewichten und/oder Therabändern werden alle Hauptmuskelgruppen beansprucht. Body Pump z.B. ist ein Ganzkörpertraining mit hoher Intensität und schnellem Erfolg. Zu motivierender Musik werden mit einer Langhantel, Gewichte an einer langen Metallstange, alle grossen Muskelgruppen trainiert.

Haben Sie Freude am Tanzen? Lieben Sie Salsa, Latino usw.? Dann sind Sie am Donnerstagabend von 18.30 bis 19.30 Uhr in der richtigen Stunde. Im Latino Aerobic ist Spass durch Musik und Hüftschwung garantiert. Mit Step Aerobic am Freitagabend erhöhen wir die Intensität des Ausdauertrainings mit dem Step-Gerät. Im Mittelpunkt steht eine kleine Fussbank, die stets in die Schrittchoreographie eingebunden wird. Alle Kombinationen sind identisch mit dem Aerobic. Zur Steigerung der Kraft werden die Lektionen mit Kräftigungsübungen für die Problemzonen gezielt trainiert. Die Lektion findet von 18.15 bis 19.15 Uhr statt.

Der Mitgliederbeitrag beträgt für ein Jahr Fr. 600.—. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Mitgliederbeitrag für einen Zeitraum von 6 bzw. 3 Monaten für Fr. 320.— bzw. Fr. 170.— zu entrichten. Der Fitness

und Dance Verein Maur freut sich auf Sie! Wir treffen uns im Gymnastikraum der Sportanlage Looren.

Herzlich willkommen.

Für den Fitness und Dance Verein
Maur, Heike Pollerhoff Huber

GesichterGeschichten – Poesie mit Papier

Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr, im Singsaal der Schulanlage Aesch, Forch

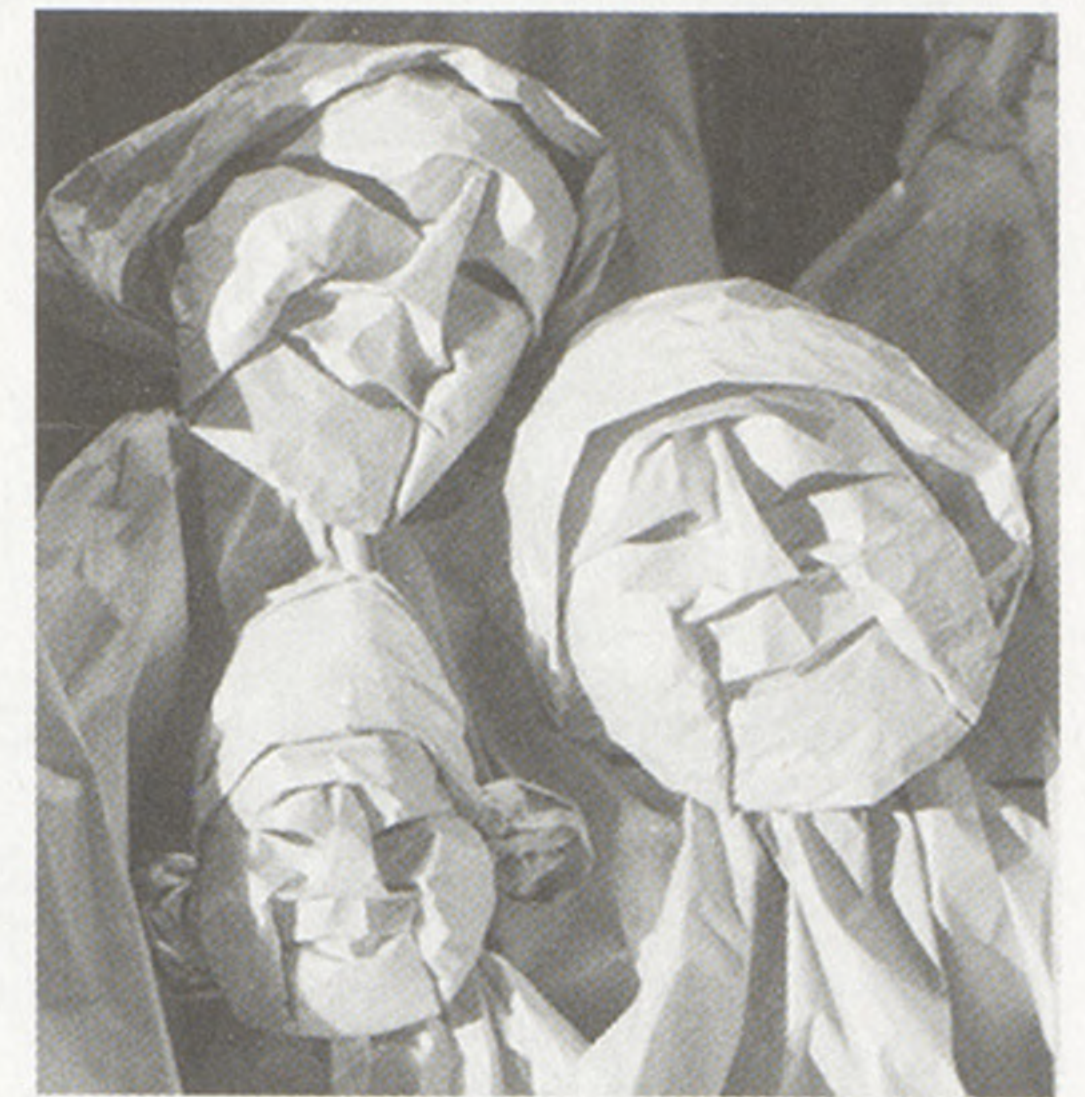
Horta Van Hoya formt vor den Augen des Publikums aus simplem Papier Gesichter und Gestalten.

Eine Rolle unbedruckten Zeitungspapiers steht kerzengerade auf der Bühne. Die belgisch-flämische Bildhauerin und Performance-Künstlerin lässt vor den Augen des Publikums Papiergestalten entstehen und haucht ihnen Leben ein. Mit spärlichen Worten, eindrucklichem Können und Charme behandelt Horta Van Hoya das Papier wie eine Bildhauerin. Sie gibt ihren Kreationen Gesichter und Körper, füllt die Bühne und zaubert vor den Augen der staunenden Zuschauer eine ganze Ausstellung hin. Ihre Kunst lässt sich nicht festlegen: sie folgt jeder Bewegung des Lebens, wie die Künstlerin selber ausdrückt. Was sie uns zeigt, ist letztlich unbeschreiblich: Ist es Theater oder Pantomime oder eine Ausstellung mit Musik?

Geboren in Belgien, arbeitet und lebt Horta Van Hoya in Kanada und der Schweiz. Sie arbeitet seit mehr als 25 Jahren als freischaffende bildende Künstlerin und Performerin und in den letzten Jahren ist sie im Rahmen eines Skulpturen-Garten-Projekts in Knowlton, Kanada, schöpferisch tätig. Lassen Sie sich von dieser ausdrucksstarken Künstlerin mit ihrer erfrischenden Lebendigkeit, ihrem verschmitzten Humor und ihrer faszinierenden Komik in eine Welt voller Fantasie entführen! Ihr Programm ist etwas Einmaliges und verzaubert Erwachsene und Kinder gleichermassen.

Wir freuen uns sehr, dass diese international bekannte Persönlichkeit bei uns auftritt. Im Anschluss an die Performance können die Papierfiguren, zusammen mit Horta Van Hoya, bei einem Glas Tranksame näher betrachtet werden.

Abendkasse ab 16 Uhr, Eintritt: Fr. 25.—/Fr. 10.— für Kinder und Personen in Ausbildung. Vorverkauf:



Kultursekretariat Maur, Telefon 043 366 13 40, E-Mail: info@kulturmaur.ch.

Für die Kulturkommission Maur
Elsbeth Schmid

Und anderswo?

Matinée mit den Green Peas

Sonntag, 2. Dezember, ab 11 Uhr

Fröhliche Einstimmung auf Weihnachten beginnt im Musikcontainer Uster am ersten Advents-Sonntag. Mit Spielfreude und Humor, den Jazz der letzten 75 Jahre im Ohr – vom Dixieland, Swing bis Be-Bop inspiriert – legen die keineswegs grünen «Green Peas» los und verbreiten mit ihrer Musik jenes lockere «Jazzclub Feeling», das gute Laune bringt, ebenso wie das knisternde Feuer im Cheminée!

Mario Schneeberger as, p, arr; Richard Schmied tp, flh; Rolf Winiger tb, b; Robert Häfliger p, arr; Hans Schläpfer b; Klaus Detering dr.

SwissJazzOrama

Ausstellung mit Werken von Yvan Pestalozzi

red. Werke des Maurer Künstlers Yvan «Lozzi» Pestalozzi sind in der Ausstellung «Das kleine Format in Malerei und Plastik» in der Villa Meier Severini in Zollikon (Dufourplatz) zu sehen. In dieser kurzweiligen Ausstellung zeigen über 120 Künstlerinnen und Künstler maximal sechs ihrer Werke.

Öffnungszeiten: Täglich nachmittags von 15 bis 18 Uhr. Samstage und Sonntage sowie 26. Dezember und 2. Januar 2008 jeweils von 11 bis 17 Uhr. Jeden Montag sowie 24./25. und 31. Dezember sowie 1. Januar 2008 geschlossen. Weitere Infos unter www.lozzi.ch.

Den besten Preis
für Immobilien
erzielen Sie
mit uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Physiotherapie mit medizinischer
Trainingstherapie

Für unseren lebhaften Betrieb suchen
wir per 15. Januar 2008 oder nach
Vereinbarung eine

Praxishilfe (halbtags)

für Büro-, Hintergrundarbeiten und
Telefondienst/Empfang.
Sind Sie kommunikativ, flexibel und
ein Organisationstalent, freuen wir uns
über Ihre schriftliche Bewerbung.

provital, affolter&fonti, physiotherapie,
gravitytraining, büelstrasse 29,
8132 egg, www.provital.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56
Mobile 079 300 80 49

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Wer hätte Zeit und Lust,
gelegentlich unseren Golden Retriever
zu hüten und ihn auch 1 Woche zu sich
in die Ferien zu nehmen,
natürlich gegen Bezahlung.

Ich erwarte gerne Ihren Anruf
Natel 079 678 74 30

Ab sofort schöne, helle, neu renovierte
3½-Zimmer-Wohnung 80 m² für netto
Fr. 1550.- und **2-Zimmer-Wohnung** 55 m²
für netto Fr. 1280.- **auf der Forch** zu
vermieten. 2 Gehminuten zu ÖV, Balkon,
neue Küche (V-Zug-Geräte), neues Bad und
neue Böden, NK/HK Fr. 180.- bis Fr. 250.-.
Telefon 079 480 87 67.

Ab 1. April in **Maur** wunderschöne, moderne, in
alte Holzscheune gebaute, grosse **4½-Zimmer-
Wohnung** 140 m² zu vermieten. Für netto Fr.
3100.-, NK/HK Fr. 240.-. Zentral im alten
Dorfteil, ÖV in unmittelbarer Nähe, ganze
Wohnung mit Parkett, 2 grosszügige Nasszellen,
moderne Küche und grosser Balkon. Keller und
Garagenplätze. Telefon 079 480 87 67.

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Mit der Natur
**Berger's
Hof-Lädli**
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt

Do/Fr, 29./30. November, 16–20 Uhr
Samstag, 1. Dezember, 8.30–12 Uhr

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

**Ich kaufe
alte Ansichtskarten,
Briefmarken**

und Münzen, auch grosse Sammlungen.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Zu kaufen gesucht

von berufstätigem Ehepaar
ruhige, sonnige, grosszügige

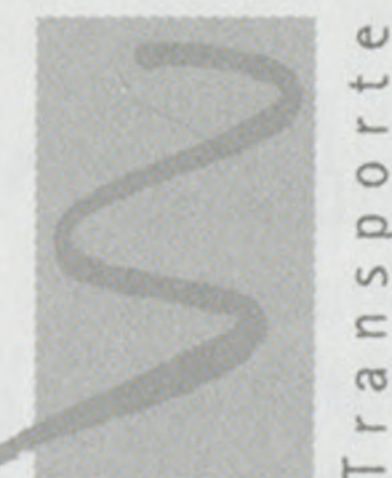
Attikawohnung

in der Region

Maur / Forch / Witikon

Telefon 079 240 96 43

Just move !t AG



MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Lagerungen
- Handyman

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel: 044 918 30 50
Fax: 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

Gewinnerliste – Shoppingcenter 2007

Der Vorstand des TV Maur hat in der Woche vom 5. bis 11. November insgesamt Fr. 1496.– Haushaltsgeld verbraucht.

Herzliche Gratulation den folgenden Gewinnern:

Mountainbike

Lara Scheidegger, Ebmatingen
Zweirad Boller/Velo Honegger

Ballonfahrt

Katharina Gasser, Ebmatingen
Heissluft-Ballonclub Zürichsee
Schiffsrundfahrt für 8 Personen

Jessica Haller, Forch

Swiss Nautic Charter GmbH

2 Übernachtungen an der Ostsee

Nadia Gietz, Ebmatingen

Herr Morell

Migros-Gutschein

Marianne Volzenlogel, Forch

Migros

Candle Light Dinner

Madeleine Rinaldi, Maur
Restaurant Schiffplände, Maur
Gutschein Fr. 100.–

Liselotte Schiess, Sirmach

Restaurant Stallstube, Maur

Jack-Wolfskin-Rucksack

Gottlieb Anderegg, Binz

Outdoorland, Mönchaltorf

Swiss-Skibehelm für Kinder

Beat Schweizer, Maur

Raiffeisen

Swiss-Skibehelm für Kinder

Urs Möckli, Appenzell

Raiffeisen

Gutschein Fr. 75.–

Bernadette Weber, Maur

Restaurant Schürli, Scheuren

Gutschein Fr. 75.–

Stefan Bernegger, Binz

«Öpfelkammere» Zürich

Vorratskorb

Patrick Schneider, Maur

Volg, Scheuren

Vorratskorb

Margrit Anderegg, Binz

Berger Hoflädli, Maur

Skischuhtasche

Bernhard Binzegger, Esslingen

TimeOut Sport Shop Uster

Ski-/Snowboardtasche

Hanni Schweizer, Maur

TimeOut Sport Shop Uster

Gutscheine Autowaschstrasse

Gabi Kehl, Maur

Touring Club Schweiz

GS für Flug mit Flugsimulator

Helen Hanimann, Forch

Air Force Center Dübendorf

Orangen Casa del Mas

Irene Meier, Maur

Casa del Mas

Jack-Wolfskin-Toiletten-Tasche

Kurt Weber, Forch

Outdoorland, Mönchaltorf

GS für Fallschirmsimulator

Madeleine Rinaldi, Maur

Air Force Center Dübendorf

Ein Dankeschön an die Sponsoren.

Für den Turnverein Maur, Andrea Klein

Die etwas andere Kugel – oder alle auf der gleichen Kugel

Am Sonntag, 2. Dezember, ist es so weit: Um 16 Uhr wird in der Werk Galerie die Ausstellung der Kugeln eröffnet. Ja, es hat auch Weihnachtskugeln dabei – aber auch Werke von Maurmer Kunstschaffenden, die den Begriff Kugel ganz auf ihre eigene, freie Art umgesetzt haben. Mit von der Partie sind auch Kinder der Maurmer Kindergartenklasse von Brigitte Leonhardt mit ihren Werken. Alle miteinander hoffen, ihre Kugeln verkaufen zu

können, damit möglichst viel Geld zusammenkommt für die Gentiana Primary School.

Die vom ehemaligen «Tages-Anzeiger»-Journalisten Peter Baumgartner gegründete Schule ist eine kleine, private Primarschule im ausufernden Slum von Kawangware in Kenias Hauptstadt Nairobi. Sie steht ausschliesslich Kindern der Ärmsten offen. Die 275 Schülerinnen und Schüler werden von 13 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Der Name der Schule weist auf den starken Bezug zur Schweiz hin: Gentiana ist der lateinische Name des Bergenzians, einer ausgesprochen zähen und leuchtenden Pflanze in den Schweizer Alpen. Sie ist ein Symbol für die kleine Schule in Kawangware.

An der Vernissage wird ein Vertreter des 2005 gegründeten Vereins anwesend sein und einiges über die Schule erzählen können. Ganz besonders freuen wir uns auch, dass wir während der Ausstellung einen speziell für diesen Anlass gedrehten Film von Felix Karrer zeigen dürfen. Der in der Forch wohnhafte Dokumentarfilmer ist befreundet mit Peter Baumgartner und hat aus dem während eines Besuchs in der Gentiana School gesammelten Filmmaterial

eine sehr informative Dokumentation zusammengestellt.

Der Vorstand des Vereins Werk Galerie hofft auf regen Besuch und freut sich auf interessante Begegnungen inmitten der Kugeln von Maur.

Öffnungszeiten:

Sonntag, 2. Dezember, 16–19 Uhr (Vernissage)

Sonntag, 9. Dezember, 16–18 Uhr

Sonntag, 16. Dezember, 16–18 Uhr (Adventsfenster mit Apéro)

Freitag, 21. Dezember, 16–19 Uhr (Finissage)

Für die Werk Galerie,
Franziska Oberholzer

Erfolg im Vorstellungsgespräch

pd. Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, hat auf dem Weg zu einer neuen Stelle schon viel erreicht. Nun gilt es, sein Bestes zu geben und dem potenziellen Arbeitgeber zu beweisen, dass man die richtige Person für die ausgeschriebene Stelle ist.

Das biz Uster bietet dazu das Seminar «Erfolg im Vorstellungsgespräch» an. Die Teilnehmenden lernen wichtige Regeln erfolgreicher Kommunikation und setzen sich mit ihrem Auftreten und Gesprächsverhalten auseinander. Sie erfahren, welche Fragen häufig an Bewerbende gestellt werden und was sie selbst beim Vorstellungsgespräch in Erfahrung bringen sollten. Im Weiteren werden Gesprächssituationen trainiert.

Das nächste Seminar «Erfolg im Vorstellungsgespräch» findet am Samstag, 8. Dezember, von 9 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr unter der Leitung von Beatrice Mathys und Emil Trindler, Berufs- und Laufbahnberatende, statt. Kursort ist das biz Uster, Brunnenstrasse 1. Die Kurskosten betragen 125 Franken und schliessen die Unterlagen mit ein. Anmeldeschluss ist der 3. Dezember. Auskunft und Anmeldung: biz Uster, 044 905 45 45, biz.us@berufsberatung.zh.ch. Kontaktperson: Emil Trindler, Leiter Abteilung Veranstaltungen, biz Uster, Telefon 044 905 45 45.

biz Uster



Alltag in der Gentiana Primary School.

(Foto: zvg)

Die

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 4. Freitag, 11. Februar 2008

Im Wald von Maur und Zumikon wächst Wärme nach Zollergerheim und Schulhaus Aesch stellen ihre gemeinsame Holzschutzelheizung vor

ge. Im November 1999 haben die neue Holzschutzelheizung für die Zollergerheim und Schulhaus Aesch auf der Gemeinde Maur und Zumikon beschlossen. Die 300 PS starke Holzschutzelheizung der Firma H. Bruggemann & Sohn AG aus Linder wird alle drei Wochen für einen Tag in einem Pausenschulhaus genutzt.

hats drin!



**Professionelles Make-up
für ein strahlend
schönes Aussehen.**

Jasmin Hochreutener, Coiffeuse & Visagistin

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



**Telefon
044 887 77 29**

H. Waldvogel
Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmatingen und Zürich



Das passende Geschenk!

PARTNERMASSAGE

Gutschein für 2 Personen (60 Minuten für CHF 200.-)

Wir massieren Sie und Ihren Partner gleichzeitig
in einer Kombination von klassischer und Fussreflex-
zonen-Massage. Geniessen Sie die Zeit zu zweit!

Vita Health
Gesundheitspraxis

Zürichstrasse 108, Ebmatingen, www.Vita-Health.ch

Judith Meier Bettina Staub
Dipl. Masseurin Dipl. Fussreflexzonen-Therapeutin

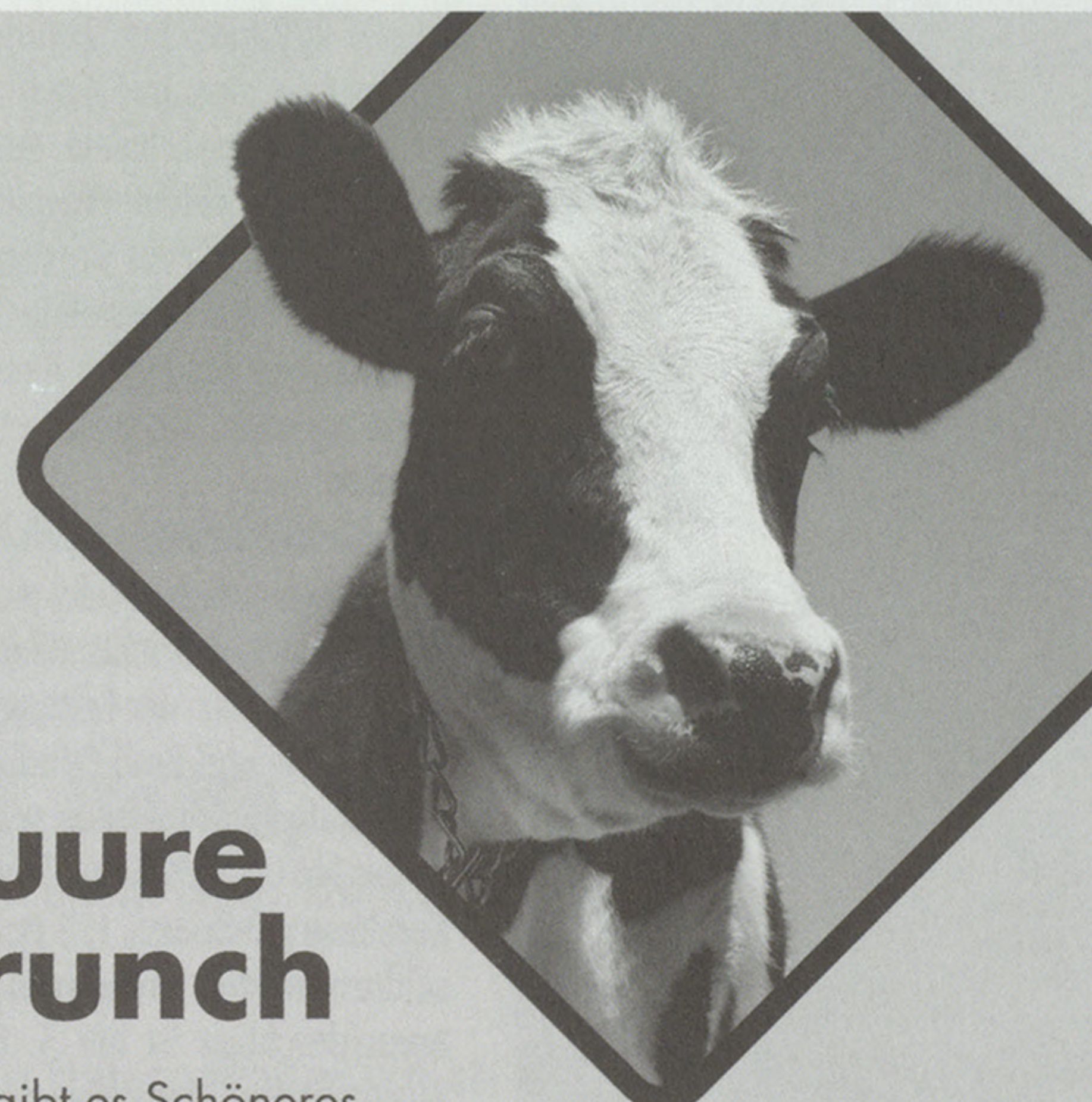
Mobile 076 374 60 89

=GRAB=
Rad • Sport • Technik

**Ab sofort gelten wieder
Winteröffnungszeiten:**

 **Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr**
Samstag 9.30–16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch



**Buure
Brunch**

Was gibt es Schöneres,
als sonntags lange auszuschlafen
und dann ausgiebig zu brunchen?
Geniessen Sie unser grosses, rustikales Buffet von
warmen und kalten Köstlichkeiten.

Jeden Sonntag Buure-Brunch von 10 bis 14 Uhr
in unserer Landbeiz. CHF 49.50 pro Person

 **Restaurant Schiffflände**
Seestrass 394 | 8124 Maur
Tel. 044 980 05 04
Fax 044 980 06 90
www.schiffflaende.ch

 A Division of
FREDDY BURGER MANAGEMENT

**Hundeschule
Dog & Fun**



- Welpen- und Junghundekurse
- Formationsgruppen (Plauschgruppe)
- Privatstunden

Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich
willkommen.

Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 68 48

Aktuell bis Ende Dezember

Zu jeder Gesichtsbehandlung eine Maria Galland
COCON Packung
GRATIS

 **Beauty & Body** 
Studio

Damit Ihre Haut auch im Winter robust
und trotzdem zart und schön bleibt.

Civan Dogan, Ana Maric, Nadia Gutierrez
Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 10 40

Kirche erhält Erweiterungsbau und neue Orgel

Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Egg/ZH

Kim. Für insgesamt 1,9 Mio. Franken wird die Kirche St. Franziskus in Ebmingen einen Anbau und eine Pfeifenorgel erhalten. Dem Kostenvoranschlag wurde zugestimmt. Der Steuerfuss bleibt unverändert.

Die katholische Kirche St. Franziskus in Ebmingen wird einen Erweiterungsbau erhalten. Begründet wurde der Antrag damit, dass das Eingangsfoyer der 1990 eingeweihten Kirche zu eng sei und zu wenig Platz biete. Ausserdem habe sich die Doppelnutzung von Kirche und Saal nicht gut bewährt. Es dauere einfach zu lange, um umzustuhlen, und es sei zu aufwendig, die Schiebewand zu betätigen, wenn man den Kirchenraum für andere als kirchliche Zwecke nutzen wolle. Auch würde man gerne den Raum ausschliesslich als sakralen Raum nutzen. Weiterhin fehle ein Gruppenraum, weil einer der beiden damals gebauten Gruppenräume mittlerweile vom Pfarrei-Sekretariat genutzt wird.

Nahtlose Erweiterung

Ausgewählt wurde das Projekt des Ebmingen Architekten François Dall'Aglia. Der Erweiterungsbau soll sich nahtlos an den bestehenden Kirchenbau anfügen und dessen äussere Proportionen übernehmen. Vorgese-

hen ist, das bestehende Eingangsfoyer derart zu erweitern, dass ein eigenständiger Saal für 80 bis 100 Personen abgetrennt werden kann. Zusätzlich entsteht ein ca. 40 Quadratmeter grosser Gruppenraum. Das Sekretariat im 1. Stock wird direkt vom Foyer zugänglich sein. Die Küche wird direkt neben den Saal verlegt, um eine zentrale Garderobenanlage zu realisieren. Die Kosten für den Erweiterungsbau belaufen sich auf 1,25 Mio. Franken. Die Sanierungs- und Anpassungskosten, wie z.B. neue Fenster, der Abbruch der Schiebewand, eine neue Beleuchtung, der Audio-Schwerhörigenverstärker sowie die Kosten für die Umgebungsgestaltung und den Parkplatz belaufen sich auf weitere 250 000 Franken. Die Ausführungsplanung ist für Januar bis April 2008, der Bezug des Saals und des Sekretariats auf Ende 2008 geplant. Die Umgebung soll im März 2009 fertig gestellt werden.

Endlich eine Pfeifenorgel

Nach 18 Jahren ist es nun so weit: Die als Provisorium vorgesehene elektronische Orgel in der Kirche St. Franziskus klingt nicht mehr gut und wird durch eine Pfeifenorgel ersetzt. Erst im dritten Quartal 2009 wird die 300 000 Franken teure Orgel geliefert und eingebaut werden. Sechs Orgelbauer hatten an der Aus-

schreibung teilgenommen. 10 000 Franken hat die Expertenberatung durch Pater Ambros Koch und Rudolf Meyer aus Winterthur gekostet. Die baulichen Anpassungen belaufen sich auf 30 000 Franken.

Die Gesamtkosten für beide Projekte belaufen sich auf 1,9 Mio. Franken. 3% davon beträgt der Baubeitrag der römisch-katholischen Zentralkommission, 100 000 Franken werden als Spenden für die Orgel vorausgesetzt, sodass sich die Restfinanzierung durch die Kirchgemeinde Egg – zu der auch die Gemeinde Maur gehört – auf 1,74 Mio. Franken beläuft. Enthalten sind die bereits 2006 bereitgestellten 60 000 Franken Projektierungskredit.

Voranschlag 2008

Der Kostenvoranschlag in Höhe von 2 522 000 Franken wurde angenommen. Der Aufwandüberschuss beträgt 23 100 Franken, das entspricht ca. 1% vom Kapital und sei somit vertretbar. Der Steuerfuss bleibt bei 12%.

Die Rechnung der Katholischen Pfarrkirchenstiftung Egg 2006 wurde zur Kenntnis genommen. Die RPK befürwortete nach ordnungsgemässer Prüfung alle Anträge. Alle Anträge und der Kredit wurden einstimmig von den 48 Abstimmungsberechtigten angenommen.

Inserate

Zollingerheim Forch

Als externe Abteilung des Zollingerheims bietet die Pflegewohnung Schützenwis in Maur neun älteren BewohnerInnen ein Zuhause. Neben der Pflege und Betreuung kümmern wir uns auch um den Haushalt und die Gestaltung des Alltags. Wir sorgen für eine angenehme Wohnatmosphäre und das Wohl unserer Bewohner/-innen.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. März 2008 oder nach Vereinbarung eine

**Pflegefachfrau DN1
als Stellvertreterin Leitung 70 %**

sowie eine

**Pflegehelferin 60 %
mit Pflege-Erfahrung**

Sei arbeiten selbständig und tragen Verantwortung. Ihre Stärke ist es, auf Menschen einzugehen. Sie sind flexibel, unkompliziert und tragen zu einer guten Teamkultur bei. Ihr Umgang mit Menschen ist geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Trifft die Beschreibung bei Ihnen zu? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Für zusätzliche Informationen steht Ihnen Angelika Sohm, Leiterin Pflegewohnung, gerne zur Verfügung, Telefon 044 887 79 52.

Pflegewohnung Schützenwis, Zürichstrasse 11, 8124 Maur
schuetzenwis@zollingerheim.ch

**Mit einem
Inserat
in der
Maurmer
Post**



**haben Sie
gut
gezielt...**



**RESTAURANT DÖRFLI
MAUR**

**Neu-Eröffnung
Restaurant Dörfli
Samstag, 1. Dezember**

**Gratis:
Willkommensgetränk
1 Cüpli Prosecco**

Öffnungszeiten
Montag–Samstag: 08.30–23.00 Uhr
Sonntag: 09.00–22.00 Uhr

Familie Kayalibal
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 13 80, Fax 044 980 42 06

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.–/Person (Minimum Fr. 40.–/Fahrt)

inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.

Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Für Neugierige



Einladung Atelier Ausstellung und Apero

Sonntag 2. & 9. Dez.

11.00- 18.00 Uhr

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt bei der Künstlerin
Aeschholzstr.7 8127 Forch

044 980 22 03 www.urbach.ch info@urbach.ch



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX

Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Ihr Nähatelier in Ebmingen

*Röcke, Hosen, Jacken
ob kürzen, enger oder weiter
machen,*

ich ändere es für Sie!

Antje Sieber, Damenschneiderin
Aeschstrasse 129 d, 8123 Ebmingen

Telefon 044 887 76 56

Natel 079 786 82 81

*jeweils Dienstag, Mittwoch und
Freitag von 9 bis 17 Uhr*

*Es werden nur gewaschene oder
gereinigte Kleider angenommen.*

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Express- und Kurierservice

Warentransporte bis 1500 kg

Informationen und Reservationen unter

Telefon/SMS 079 401 20 51

oder edichrobot@yahoo.de

Fahrschule Christen



Ebmatingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden

Norm- und Einzelanfertigung

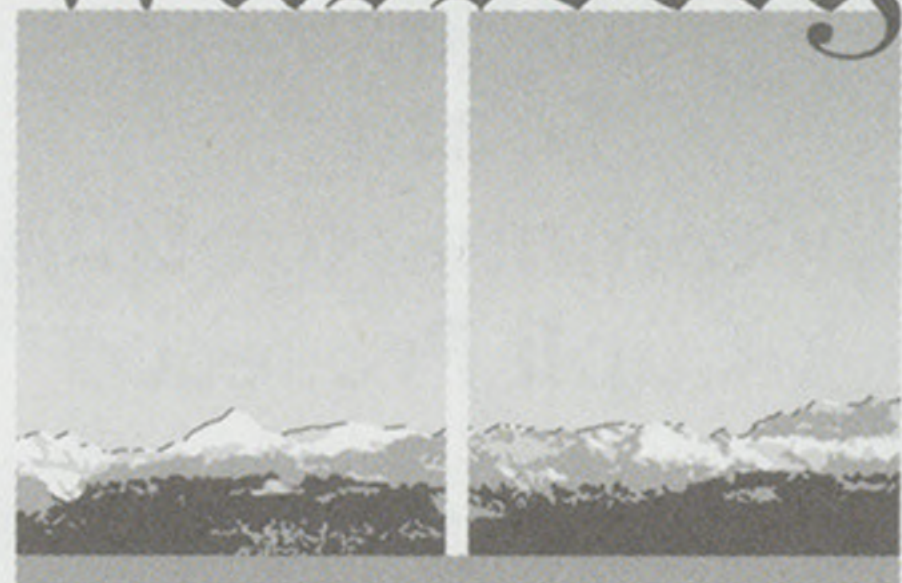
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64

volis@bluewin.ch

Wassberg



Aussichten auf Schnäppchen

Küchen-Räumungsverkauf am
14./15.12. von 9-15 Uhr: Hotelsilber,
Küchenmobiliar, -Maschinen.

Hotel-Landgasthof Wassberg, 8127 Forch
Denise und Daniel Wälti
Tel. 043 366 20 40, www.hotel-wassberg.ch



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

Schippert AG
Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Vom Zollingerheim bis China

Der Rotaryclub Forch unterstützt viele Projekte

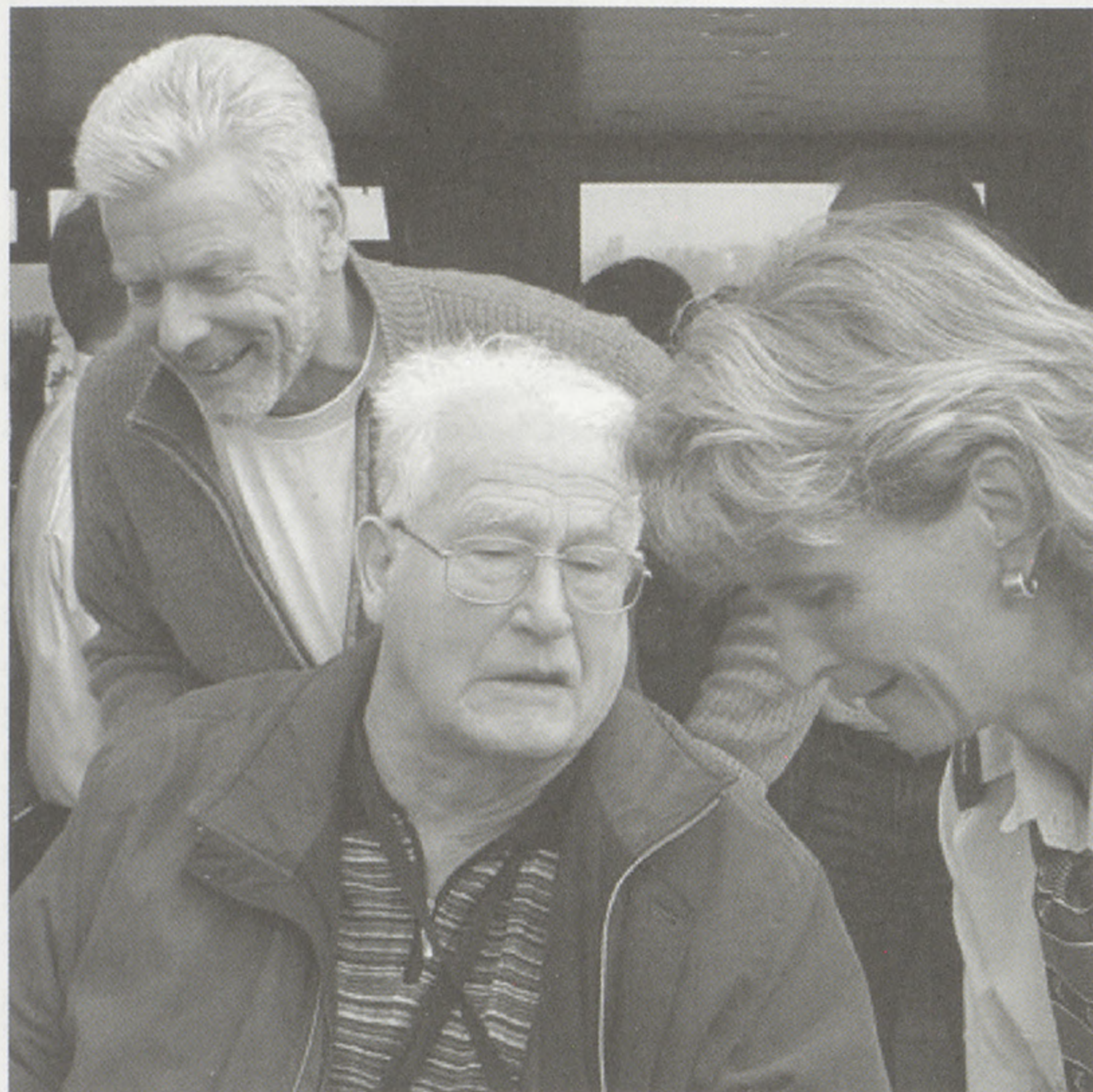
Die Projekte des Rotaryclubs Forch reichen vom traditionellen Ausflug mit Bewohnern des Zollingerheims bis zum Aufbau einer Schule für tibetische Sprache und Kultur in China.

Am 3. November stand wieder einmal ein ganz nahe gelegenes «Projekt» an. Etwa 20 Bewohnerinnen und Bewohner

des Zollingerheims wurden am Vormittag abgeholt und auf das Greifenseeschiff Stadt Uster gebracht. Die Aussicht auf das schöne Ufer des Greifensees, die musikalische Umrahmung und ein wahrhaftiges Mittagessen liessen die Augen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer leuchten. Für die Rüstigen reichte es gar

für ein Tänzli. Zufrieden wurden die Bewohner nach der Rundfahrt wieder zurück ins Zollingerheim gebracht. Rotary bietet diesen Ausflug jedes Jahr an und stellt die notwendigen Mittel zur Verfügung.

Für den Rotaryclub Forch, Christian Feuz



Zufrieden kehren die Teilnehmer zurück an Land.



(Fotos: zvg) Die Bewohner werden aufs Schiff und wieder zurückgebracht.

Amtlich

Bauprojekte

82/2007

APG Hans Muntwyler, Giesshübelstrasse 4, 8027 Zürich, vertreten durch Helene Kälin, Stuhlenstrasse 4, 8123 Ebmingen
Montieren von zwei freistehenden Plakatwerbeträgern F12 Soleil (2,71 x 1,30 m) einseitig und unbeleuchtet, für wechselnde Fremdwerbung an der Zürichstrasse, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5603 (Stuhlenstrasse 4) in 8123 Ebmingen (Wohnzone W3 60%)

83/2007

Schelling-Locher Stephan und Susanne, Zollikerstrasse 105, 8702 Zollikon, vertreten durch Cerlianiarchitekten AG, Hegibachstrasse 41, 8032 Zürich

Wohnraumerweiterung im Untergeschoss, Ausbau des Dachgeschosses mit je einer Schleppgaube sowie Erstellen eines Swimmingpools mit gedecktem Garderobengebäude beim Gebäude Vers.-Nr. 1089 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4112 am Forchweg 6 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

84/2007

Peter Beat und Selma, Rietstrasse 15, 8123 Ebmingen

Aufstellen eines Gerätehauses südwestlich des Gebäudes Vers.-Nr. 1494 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3381 an der Rietstrasse 15 in 8123 Ebmingen (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Gemeinderat Maur

Papiersammlung

Wann/Wo? Samstag, 1. Dezember 2007
Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden: Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier
Wie? Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Bruno Puricelli, Telefon 079 401 38 37, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Gesundheitssekretariat Maur

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmingen ist am Samstag, 1. Dezember, geöffnet von 9 bis 12 Uhr.



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

1. Adventsonntag

«Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.»

Samstag, 1. Dezember

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 2. Dezember

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Musikalische Gestaltung:

Hildegard Behr, Gitarre; Ruth Lanz, Flöte
Kollekte: Universität Fribourg

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 3. Dezember

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 5. Dezember

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 6. Dezember

6 Uhr, **Rorate-Gottesdienst** mit adventlichen Liedern, Gitarren und Flötenmusik. Anschliessend gemeinsames Frühstück im Clubraum.

Wir sagen Euch an, die Zeit des Advents ...

Also laden wir herzlich ein zum Advents-Musizieren mit Kindern und Jugendlichen.

1. Adventsonntag, 2. Dezember

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Mit dem Einsatz ihrer Instrumente und Stimmen füllen Kinder und Jugendliche alljährlich die Kirche mit adventlich froher Stimmung. Gönnen Sie sich diese abendliche Stunde als besondere Einstimmung in die Zeit des Advents. Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende als Dankeschön helfen Sie Strassenkindern.

Advent ist Sehnsucht nach Zugehörigkeit, nach Geliebt- und Angenommen-sein. Die Gottesdienste und Veranstaltungen in der Adventszeit wollen Hilfe sein, dieser tiefen inneren Sehnsucht Raum und Nahrung zu geben. A.E.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Studentin betreut ihr Kleinkind/Säugling umfangreich und zuverlässig. Vielseitige Erfahrung durch Kinderkrippen- und Spitalwochenbettstätigkeit. Di bis So abends. Telefon 076 517 52 13 (abends)

Gesucht

Junge Familie aus Binz sucht ab dem 1. März 2008 von Di bis Do eine liebe **Tagesmutter/-familie** für ein 2-jähriges Mädchen. Kontakt unter Telefon 043 366 01 49 (ab 19 Uhr).

Sind Sie das? Liebevoller **Tagesmami/Tagesgrossmami**, welche unseren 5 Monate alten Sohn betreut? Wenn ja, melden Sie sich bei uns, Telefon 079 520 97 55.

Zu verkaufen

Wegen Platzmangel günstig **3 TV-Acryl-Möbel**, Design-Objekte (Wohnhilfe Zürich), TV-Tisch/Video-Tisch/CD-Ständer zu verkaufen. Besichtigung/Info unter Telefon 044 980 42 08.

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

In eigener Sache

Eine klärende Ergänzung

gw. Das in der *Maurmer Post* vom 23. November auf der letzten Seite veröffentlichte Bild zeigt einen Haufen liegender Christbäume, deren Bestimmung nicht etwa ein Auftritt zu Weihnachten, sondern die Verarbeitung zu Häckselgut ist. Sie waren nämlich alle zu wenig schön, um als Christbäume in die Stuben zu kommen, wie der *Maurmer Post* mitgeteilt wurde.



Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
**Advents-Schattenspiel
der Sonntagsschule**
vom Sonntag, **2. Dezember, 10 Uhr**
in der Mühle, Maur
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 7. Dezember

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

redaktion@maurmerpost.ch oder

sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 1. Dezember, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Unterwegs von A wie «Ange protecteur» bis Z wie «Zwingli»

«L'ange protecteur», so heisst die Figur von Niki de Saint Phalle, welche in der Bahnhofhalle des Hauptbahnhofs in Zürich hängt. Bunt und massig, mit goldenen Flügeln und einem Leuchtbund in den Händen schwebt der Schutzengel über den dahineilenden Menschen. Seit zehn Jahren will er nun die Menschen auf ihrer Reise begleiten, egal ob diese in die Ferne führt oder nach einem arbeitsreichen Tag zurück nach Hause. Der riesige Engel von Niki de Saint Phalle ist so völlig anders als die nostalgischen Engel, welche gegenwärtig unten in der Halle an den Ständen des Weihnachtsmarkts feilgeboten werden. Er trägt keine gleissenden Kleider und prächtigen Schwingen, hat weder Lockenkopf noch Pausbacken. Und doch haben all die Engel etwas gemeinsam. Alle erzählen sie mit ihrem Dasein, dass die Menschen sich sehnen nach Schutz, Begleitung und Geborgenheit. Sie sind Symbol dafür, dass es im Leben mehr gibt als das, was wir Menschen mit unserem Verstand begreifen können.

«chileclub – detektiv»

Im chileclub des fünften Schuljahres (kirchlicher Unterricht im Rahmen des neuen religionspädagogischen Gesamtkonzepts, rpg) begaben sich fünfzig Kinder am 17. November nach Zürich. In kleinen begleiteten Gruppen versuchten sie, die zum Teil kniffligen Aufgaben des «chileclub – detektiv» zu lösen. Sie besichtigten Kirchen, begegneten alten und zeitgenössischen Kunstwerken wie der Sitzfigur Karls des Grossen in der Krypta des Grossmünsters, dem «ange protecteur» oder dem «Höllentor» Rodins beim Kunsthaus. Sie mussten in Erfahrung bringen, wer in der Bahnhofkirche ein- und ausgeht und



Unterwegs auf dem «chileclub – detektiv», Gruppenbild beim Kunsthaus.

wie viele Meter Durchmesser das grösste europäische Turmzifferblatt von Sankt Peter misst. Sie besuchten das Zwingli-Denkmal und die Froschaugasse, in welcher 1522 das legendäre Wurstessen stattfand und die Reformation endgültig ins Rollen brachte. Bei vielen Posten konnten sie ihr erworbenes Sachwissen im Umgang mit der Bibel unter Beweis stellen und Bilder oder Gegenstände den richtigen Bibelstellen zuordnen.

Der ganztägige Anlass des «chileclub – detektiv» verband in spielerischer Weise trockenes Sachwissen mit Sinnen- und Entdeckerfreude der Kinder. Sie fanden die Spuren unserer evangelisch-reformierten Kirche und erlebten, wie gegenwärtig religiöse Symbole auch in unserer Zeit sind. Ich danke den Vätern und Müttern und den freiwilligen Helferinnen, die sich als Gruppenleiter engagierten und so den Kindern einen vergnüglichen «Unterrichtstag» ermöglichten.

Ein «ange protecteur» möge die Kinder und ihre Familien auf ihrem weiteren Weg begleiten und Sie, lieber Leser, liebe Leserin, in eine hoffnungsvolle Adventszeit.

Susanne Baumgartner
Kinder- und Jugendarbeit



Treuer Begleiter aller Reisenden: «l'ange protecteur» in der Bahnhofhalle im Zürcher Hauptbahnhof. (Fotos: Susanne Baumgartner)

Die Traktanden der Kirchgemeindeversammlung

Montag, 3. Dezember, Kirche Maur, 20 Uhr, sind:

1. Gründung einer gemeinnützigen Liegenschaften-Stiftung
2. Voranschlag 2008 und Festlegung des Steuerfusses
3. Pfarrwahl
4. Wahl einer Pfarrwahlkommission und deren Präsidenten
5. Bericht über die Bauprojekte der Kirchgemeinde Maur

Gottesdienste

■ 1. Advent, Sonntag, 2. Dezember
10 Uhr, Kirche Maur

Dem Licht entgegen

Gottesdienst mit Taufen, mit den Kindern der minichile 3. Klasse
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Anita Bucher, Katechetin
Orgel: Merit Eichhorn; Violine: Ursula Hasler
Anschliessend Kirchenkaffee und Kampagne Olivenöl

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Halte dich an dem, was dich festhält

(Hebräer 10, 23–25)
Pfarrer Kurt Gautschi
Musik: Walter Geiser
Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: mission 21

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 1. Dezember
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 4. Dezember
12–13.30 Uhr, Kirche St. Franziskus
Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Binz und Ebmatingen
Domino-Treff

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder des 2. Kindergartens bis zur 1. Klasse
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 6. Dezember
15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz
Für Kinder des 1. Kindergartens bis zur 1. Klasse
Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

2. bis 8. Dezember, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Sonntag, 2. Dezember
17 Uhr, Kirche Maur
Vom Himmel hoch, da komm ich her
Musikalische Meditation zum 1. Advent
Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Merit Eichhorn, Orgel, Musik von Johann Sebastian Bach
Brot und Rosen

■ Montag, 3. Dezember
20 Uhr, Kirche Maur
Kirchgemeindeversammlung

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Eliane Heutschi
(20), Binz

Du nimmst am Wettbewerb «Supermodel» auf 3Plus teil. Wie ist es, ein «Supermodel» zu sein? Wir haben viel Spass, kommen viel rum, erleben tolle Sachen und haben die Gelegenheit, mit absoluten Top-Fotografen zu arbeiten. Aber es ist natürlich auch anstrengend. Untereinander haben wir Mädchen es auch gut miteinander. Ich habe schon einige Freundschaften geschlossen, die ich sicher auch nach dem Wettbewerb weiterführen werde.

Was muss man als Supermodel machen? Insgesamt werden sieben Sendungen ausgestrahlt. Als Erstes habe ich an einem Casting mit rund 100 Mädchen teilgenommen. 15 von diesen durften in den Supermodel-Loft einziehen. In der dritten Sendung waren wir dann nur noch 12 Mädchen. Wir wohnen jetzt alle zusammen in einem Haus im Zürcher Oberland. Bis zur letzten Sendung am 18. Dezember werden nur noch drei Mädchen übrig bleiben. Jede Woche machen wir mindestens ein Fotoshooting. Was und wo das ist, erfahren wir erst vor Ort. So sind wir einmal in Davos mit dem Helikopter auf einen Berg geflogen. Das andere Mal waren wir in Thailand zum Bikini-Shooting.

Hast du vor diesem Wettbewerb schon als Model gearbeitet? Nein. Ich hatte noch nie einen Auftrag und bin bei keiner Agentur unter Vertrag. Ich habe lediglich mit Freunden Testfotos gemacht. Das ist ja auch das Tolle, dass man all die Fotos, die während dieser Zeit gemacht werden, später zur Verfügung gestellt bekommt und sich damit bei Agenturen bewerben kann.

Ist es dein Ziel, Fotomodel zu werden? Ich würde mir wünschen, mit Modelaufträgen mein Studium zu finanzieren, wäre aber auch bereit, ein paar Jahre nur zu modeln. Ich habe im Sommer das Liceo Artistico abgeschlossen und arbeitete bis vor kurzem bei meinem Vater im Architekturbüro, um mich eventuell für das Architekturstudium zu entscheiden. Mich interessiert aber auch Modedesign. Ich habe mich noch nicht entschieden.

Welche Hobbys hast du? Eigentlich spiele ich Basketball, bin aber seit zwei Jahren öfters verletzt gewesen. Ansonsten fahre ich gerne Snowboard oder Jetski, gehe ins Kino und besonders gerne frühstücken. Und ich entwerfe und nähe mir selbst Kleider, das ist sehr zeitaufwendig.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Samstag, 1. Dezember

Museen Maur, Burg (Wechselausstellung Kunstkammer: Wunderwelt der Druckgraphik) und Mühle, 14 bis 17 Uhr.

Grittbänzbacken, Schulküche, Schulhaus Benglen, JublaMinis, Maur, 10 bis 15 Uhr.

Weihnachtsspringen, Reitzentrum Forch, 12 bis 17 Uhr.

Adventsfenster und Tag der offenen Tür, sozialtherapeutische WG «Am Schärme», Hellstrasse 6, Apéro von 18 bis 20 Uhr.

■ Sonntag, 2. Dezember

Ausstellung Goldschmuck, bei Jacqueline Urbach, Aeschstrasse 7, Forch, von 11 bis 18 Uhr.

Weihnachtsvorführung, Reitzentrum Forch, 14 bis 17 Uhr.

Die etwas andere Kugel – oder alle auf der gleichen Kugel, Vernissage, Werkalerie Maur, 16 bis 19 Uhr.

Adventsmusizieren mit Kindern und Jugendlichen, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, katholisches Pfarrvikariat Maur, 17 Uhr.

Brot und Rosen, musikalische Meditation zum ersten Advent, Musik: Merit Eichhorn spielt Werke von Bach, Wort: Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, Kirche Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur, 17 Uhr.

■ Dienstag, 4. Dezember

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 5. Dezember

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur, gemütliches Plaudern, während die Kleinen spielen, Treichler-

haus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, 9.45 Uhr.

Pro-Knirps-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger, ohne Voranmeldung, Lotharhaus, Binz, 10 bis 10.40 Uhr.

Dance-Aerobic, Gymnastikraum der Sportanlage Looren, Fitness und Dance Verein Maur, 19 bis 20.30 Uhr.

■ Donnerstag, 6. Dezember

Mütter- und Väterberatung, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Latino Aerobic, Gymnastikraum der Sportanlage Looren, Fitness und Dance Verein Maur, 18.30 bis 19.30 Uhr.

■ Freitag, 7. Dezember

Step Aerobic, Gymnastikraum der Sportanlage Looren, Fitness und Dance Verein Maur, 18.15 bis 19.15 Uhr.

■ Samstag, 8. Dezember

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Aesch, OV Aesch-Scheuren-Forch, 13.30 bis 16 Uhr.

Allein essen? Lieber am Begegnungstisch, Restaurant Schützenwis, Maur, Regina Reinle, 12 Uhr.

■ Sonntag, 9. Dezember

Ausstellung Goldschmuck, bei Jacqueline Urbach, Aeschstrasse 7, Forch, von 11 bis 18 Uhr.

Die etwas andere Kugel – oder alle auf der gleichen Kugel, Kunstaussstellung, Werkalerie Maur, 16 bis 18 Uhr.

Der Samichlaus kommt, Waldhütte Stuhlen, Pro Knirps, zwischen 16.45 und 17 Uhr.

GesichterGeschichten – Poesie mit Papier, im Singsaal der Schulanlage Aesch, Forch, Kulturkommission Maur, 17 Uhr.

Ansicht



Von Jahr zu Jahr nimmt die Weihnachtsbeleuchtung zu, auch auf diesem Dachgarten in Ebmatingen.

(Foto: kim)